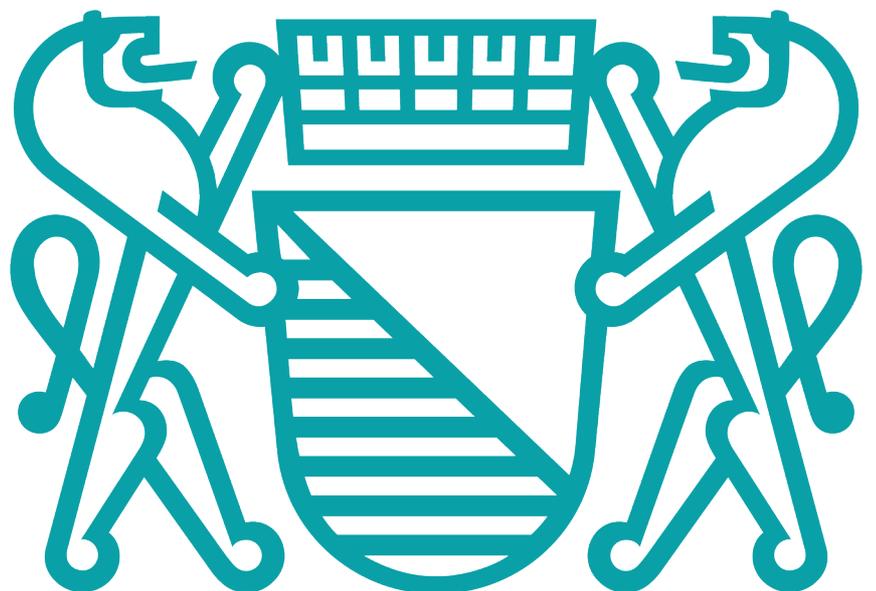




Finanz- und Aufgabenplan 2021–2024

Beschluss des Stadtrats
vom 16. September 2020



Herausgeberin

Stadt Zürich
Stadtrat
Postfach, 8022 Zürich

Tel. 044 412 31 01

www.stadt-zuerich.ch/fd/de/index/finanzen/fap

September, 2020

Auflage

115 Exemplare, gedruckt auf Nautilus SuperWhite, weiss, ungestrichen, 100% Recycling - FSC

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Zahlenüberblick	3
1.2	Kommentar	6
2	Gesamtsicht	14
2.1	Finanzentwicklung	15
2.2	Steuerentwicklung	17
2.3	Stellenentwicklung	18
3	Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen	20
3.1	10 Behörden und Gesamtverwaltung	21
3.2	15 Präsidialdepartement	22
3.3	20 Finanzdepartement	26
3.4	25 Sicherheitsdepartement	30
3.5	30 Gesundheits- und Umweltdepartement	32
3.6	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	35
3.7	40 Hochbaudepartement	39
3.8	45 Departement der Industriellen Betriebe	41
3.9	50 Schul- und Sportdepartement	43
3.10	55 Sozialdepartement	45

1 Einleitung



	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Erfolgsrechnung						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	209.1	159.5	304.8	430.8	435.7	482.0
Ergebnis aus Finanzierung	-292.4	-236.6	-244.4	-240.5	-232.0	-237.3
Operatives Ergebnis	-83.2	-77.1	60.5	190.3	203.7	244.6
Ausserordentliches Ergebnis		50.0	37.2	-3.0	-3.3	-3.4
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-83.2	-27.1	97.7	187.3	200.3	241.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						
Interne Verrechnungen: Aufwand	847.6	881.4	890.8	907.7	937.6	942.4
Interne Verrechnungen: Ertrag	-847.6	-881.4	-890.8	-907.7	-937.6	-942.4
Fiskalertrag	-3 000.5	-3 013.6	-2 928.9	-2 893.9	-2 999.0	-3 069.0
Investitionsrechnung						
Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	1 259.5	1 358.2	1 497.1	1 507.4	1 397.9	1 474.1
Investitionseinnahmen	-154.0	-226.6	-98.0	-170.3	-176.9	-176.9
Nettoinvestitionen VV	1 105.5	1 131.6	1 399.1	1 337.1	1 221.0	1 297.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Finanzvermögen						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	48.6	13.3	18.7	15.7	14.5	13.0
Einnahmen für Sachanlagen des FV	-134.6	-1.5	-86.8			
Nettoinvestitionen FV	-86.0	11.8	-68.0	15.7	14.5	13.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						
Geldflussrechnung						
Geldfluss betriebliche Tätigkeit (Cashflow)	870.4	566.0	428.2	299.6	288.0	266.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit VV	-854.7	-1 078.8	-1 255.2	-1 308.1	-1 183.3	-1 256.3
Geldfluss aus Anlagentätigkeit FV	-37.6	-10.8	0.4	-12.7	-11.5	-10.0
Geldfluss Investitions- und Anlagentätigkeit	-892.2	-1 089.6	-1 254.8	-1 320.8	-1 194.8	-1 266.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19.9	260.0	840.0	1 000.0	1 000.0	1 100.0
Veränderung fl. Mittel und kzfr. Geldanlagen	-41.7	-263.6	13.4	-21.2	93.2	100.2
Stand flüssige Mittel per 1.1.	369.9	328.2	64.6	78.0	56.8	150.0
Stand flüssige Mittel per 31.12.	328.2	64.6	78.0	56.8	150.0	250.1
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	-41.7	-263.6	13.4	-21.2	93.2	100.2



	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Bilanz						
Umlaufvermögen	1 994.4	1 730.8	1 744.2	1 723.1	1 816.2	1 916.4
Anlagevermögen Finanzvermögen ¹	1 760.5	1 766.4	1 691.6	1 708.4	1 733.2	1 748.7
Total Finanzvermögen	3 754.9	3 497.2	3 435.8	3 431.5	3 549.4	3 665.1
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen ¹	9 600.0	10 274.8	11 192.1	12 017.1	12 704.4	13 453.0
Total Verwaltungsvermögen	9 600.0	10 274.8	11 192.1	12 017.1	12 704.4	13 453.0
Total Aktiven	13 354.9	13 772.0	14 628.0	15 448.6	16 253.8	17 118.1
¹ Total Anlagevermögen	11 360.4	12 041.2	12 883.7	13 725.5	14 437.6	15 201.7
Kurzfristiges Fremdkapital	2 835.9	2 805.9	2 745.9	2 845.9	2 845.9	2 845.9
Langfristiges Fremdkapital ²	4 974.0	5 272.0	6 183.5	7 049.8	8 026.5	9 108.1
Total Fremdkapital	7 809.9	8 078.0	8 929.4	9 895.8	10 872.5	11 954.0
Zweckgebundenes Eigenkapital	4 055.5	4 177.4	4 279.6	4 321.2	4 350.0	4 374.0
Zweckfreies Eigenkapital	1 489.5	1 516.6	1 418.9	1 231.6	1 031.3	790.0
Total Eigenkapital	5 544.9	5 694.0	5 698.5	5 552.8	5 381.3	5 164.0
Total Passiven	13 354.9	13 772.0	14 628.0	15 448.6	16 253.8	17 118.1
² davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 487.1	4 777.1	5 677.1	6 577.1	7 577.1	8 677.1



		RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Kennzahlen	Stellenwerte	21 553.2	22 395.4	23 035.0	23 360.0	23 664.0	23 918.5
	Steuerfuss	119%	119%	119%	119%	119%	119%
	Einwohnerzahl Stadt Zürich	434 008	439 300	444 900	453 200	460 200	469 300
	Für das laufende Jahr sowie das Budgetjahr und die Planjahre: Bevölkerungszahl entspricht mittlerer Prognose zur Bevölkerungsentwicklung. Quelle: Statistik Stadt Zürich (Bevölkerungsszenarien), Stand 9.4.2020						
	Selbstfinanzierungsgrad	100.3%	54.0%	35.1%	27.2%	28.7%	25.2%
	Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Richtwert: <ul style="list-style-type: none"> > 100% ideal 80 – 100% gut bis vertretbar 50 – 80% problematisch < 50% ungenügend 						
	Zinsbelastungsanteil	1.1%	1.0%	0.8%	0.9%	0.9%	1.0%
	Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Richtwert: <ul style="list-style-type: none"> 0 – 4% gut 4 – 9% genügend > 9% schlecht 						
	Nettoverschuldungsquotient	151.4%	168.3%	207.5%	247.4%	269.4%	297.3%
	Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre um die Nettoschulden abzutragen. Richtwert: <ul style="list-style-type: none"> < 100% gut 100 – 150% genügend > 150% schlecht 						
	Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner	9 343.2	10 427.4	12 347.9	14 263.7	15 912.8	17 662.3
	Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken Richtwert: <ul style="list-style-type: none"> < 0 Fr. Nettovermögen 1 – 1000 Fr. geringe Verschuldung 1001 – 2500 Fr. mittlere Verschuldung 2501 – 5000 Fr. hohe Verschuldung > 5000 Fr. sehr hohe Verschuldung 						

Finanz- und Aufgabenplan der Stadt Zürich

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) dient dem Stadtrat als mittelfristiges Planungs- und Steuerungsinstrument. Die Daten wurden in verschiedenen Planungsschritten von den Departementen und Dienstabteilungen erhoben. Die Konsolidierung und Analyse der Daten erfolgt durch die Finanzverwaltung und bezüglich der Stellenwerte durch Human Resources Stadt Zürich.

Der FAP wird zusammen mit dem Budget publiziert. Das im FAP abgebildete Budgetjahr (aktuell das Jahr 2021) entspricht dem Detailbudget. Im FAP werden drei weitere Planjahre abgebildet. Die Plangenaugigkeit nimmt mit zunehmendem Planungshorizont ab.

Der vorliegende FAP wurde vom Stadtrat am 16. September 2020 verabschiedet. Er wird dem Gemeinderat zeitgleich mit dem Budget zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Finanzpolitische Grundsätze und Richtwerte der Stadt Zürich

Strategisches Ziel

Die Stadt Zürich hat langfristig stabile Finanzen.

Finanzpolitische Grundsätze

Die städtische Finanzpolitik steht im Dienste der wirtschaftlichen, sozialen sowie ökologischen Zielsetzungen der Stadt Zürich und des Ziels, dass Zürich für alle Anspruchsgruppen eine lebenswerte Stadt ist und bleibt.

Sie trägt damit zu attraktiven Rahmenbedingungen für Bevölkerung sowie Wirtschaft bei, sichert städtische Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, Umwelt, Kultur, Sicherheit, Soziales usw.) und unterstützt die ökologischen Zielsetzungen der 2000-Watt-Gesellschaft.

Mit seiner Finanzpolitik strebt der Stadtrat an, dass bestehende Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben sowie Investitionen in neue Infrastrukturen finanziert werden können.

Ein genügend grosser finanzieller Handlungsspielraum ist von grosser Bedeutung, um die strategischen Ziele zu erreichen. Der Stadtrat geht finanzpolitische Herausforderungen proaktiv an, langfristig und auf Berechenbarkeit ausgerichtet.

Der Stadtrat setzt sich für eine angemessene Abgeltung der Zentrumlasten ein und gegen einseitige Lastenübertragungen zulasten der Stadt.

Finanzpolitische Richtwerte

Der Stadtrat strebt den mittelfristigen Ausgleich von Aufwand und Ertrag an. Er setzt sich für einen haushälterischen Einsatz der Mittel ein. Der Stadtrat überprüft Aufgaben und Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin.

Der Stadtrat strebt ein angemessenes Eigenkapital an, um langfristig handlungsfähig zu sein. Ein Bilanzfehlbetrag ist durch frühzeitig ergriffene Massnahmen zu vermeiden.

Der Stadtrat strebt an, dass der Zinsendienst für die langfristigen Schulden in einem angemessenen Verhältnis zum Steuerertrag steht. Der Stadtrat setzt sich für den Abbau bestehender, langfristiger Schulden ein.

Der Stadtrat verfolgt eine konstante, nicht zyklische Investitionspolitik. Der Stadtrat strebt an, dass neue Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Stadtrat stellt sicher, dass Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben.

Die Steuerpolitik der Stadt Zürich orientiert sich an Konstanz und Berechenbarkeit. Der Stadtrat richtet seine Steuerpolitik auf das Volumen und die Entwicklung der städtischen Aufgaben, das vorhandenen Eigenkapital, die Standortattraktivität und die finanzpolitischen Grundsätze aus.

Finanzielle Ausgangslage

Die **Jahresrechnung 2019** schloss mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 83,2 Millionen Franken erneut positiv ab. Das zweckfreie Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss und aufgrund der mit der Einführung von HRM2 verbundenen Bilanzbereinigung auf 1 489,5 Millionen Franken. Im Verwaltungsvermögen resultierten Nettoinvestitionen von 1 105,5 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 100,3 Prozent. Dank der erneut hohen Selbstfinanzierung sanken die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 221,7 Millionen Franken auf 4 487,1 Millionen Franken. Seit 2014 konnte die Stadt ihre langfristigen Finanzverbindlichkeiten damit insgesamt um 1 367,6 Millionen Franken reduzieren.

Das vom Gemeinderat verabschiedete **Budget 2020** sieht einen Ertragsüberschuss von 27,1 Millionen Franken vor. Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 1 131,6 Millionen Franken geplant. Seit der Verabschiedung des Budgets durch den Gemeinderat haben sich die Rahmenbedingungen jedoch dramatisch geändert. Die im März 2020 auch in der Schweiz einsetzende COVID-19-Pandemie hält die Welt in Atem und geht auch am Finanzhaushalt der Stadt Zürich nicht spurlos vorüber. Entgegen dem geplanten Ertragsüberschuss wird die Jahresrechnung 2020 voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss im niedrigen dreistelligen Millionenbereich abschliessen. Aufgrund von Erhebungen Mitte 2020 wird der Steuerhaushalt durch die Pandemie mit rund 228 Millionen Franken belastet, was auf Buchverluste und wegfallende Dividenden bei Beteiligungen, Ertragsausfälle bei den Stadtspitalern, Nothilfe, Unterstützungsmassnahmen und weitere Faktoren zurückzuführen ist. Das Eigenkapital reduziert sich aufgrund der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie der Stadt Zürich, wird aber auch durch weitere Faktoren sowohl positiv als auch negativ beeinflusst.

Trotz der erwähnten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verfügt die Stadt Zürich Ende 2020 immer noch über eine solide finanzielle Basis und damit eine gute Grundlage, die zukünftigen Herausforderungen anzugehen.

Einflussfaktoren finanzielle Entwicklung

Neue und bestehende Herausforderungen

Die Finanzierung der städtischen Leistungen für die kommenden Jahre bleibt trotz guter Ausgangslage anspruchsvoll. Damit die **wachsende Stadt Zürich** attraktiv bleibt, sind auch künftig hohe Investitionen erforderlich. Die sich aus dem Bevölkerungswachstum mit Anforderungen an die Infrastrukturen und kommunalen Leistungen für Jung und Alt ergebenden Kosten sind eine grosse Herausforderung für den städtischen Finanzhaushalt. Auch die in der Gemeindeordnung verankerten Ziele in den Bereichen Kinderbetreuung, Wohnen, nachhaltige Entwicklung und 2000-Watt-Gesellschaft erfordern ein starkes finanzielles Engagement.

Auswirkungen Unternehmenssteuerreform

Die am 1. September 2019 von den Stimmberechtigten des Kantons angenommene Änderung des Steuergesetzes (Steuervorlage 17) bewirkt mit einer gewissen Verzögerung eine Reduktion des Steuerertrags und jeweils zwei Jahre später des Ressourcenausgleichs. Das Ausmass und die Dynamik der Auswirkungen sind nach wie vor schwierig abschätzbar. Das städtische Steueramt rechnet ab 2021 mit spürbaren. Besonders stark betroffene Gemeinden erhalten von 2021 bis 2024 als Kompensation jährlich insgesamt 20 Millionen Franken kantonale Unterstützung. Die Stadt Zürich erwartet davon rund 13,5 Millionen Franken. Zusätzlich übernimmt der Kanton ab 2021 jeweils 50 % statt 44 % der Zusatzleistungen AHV/IV der Gemeinden. Nach Abzug der Kompensationsmassnahmen resultiert für die Stadt Zürich ab dem Jahr 2021 eine Nettobelastung von jährlich 60 bis 70 Millionen Franken.

Auswirkungen COVID-19-Pandemie

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Planung sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie immer noch schwierig abschätzbar und sind stark von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und der Bewältigung der Pandemie abhängig. Im Jahr 2020 wird der stärkste Rückgang des Bruttoinlandprodukts (BIP) seit Jahrzehnten erwartet. Die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2021 fallen wieder positiver aus. Die Schweizer Konjunktexperten rechnen in der Schweiz mit einer Zunahme des BIP um rund 4 %.

Die hohe Unsicherheit gilt insbesondere für den **Fiskalertrag**, da die dieser Ertragsposition zu Grunde liegenden Daten erst im Jahr 2021 deklariert werden. Die steuerlichen Auswirkungen (Ertragsausfälle infolge Lock-Down, Kurzarbeit usw.) werden grösstenteils erst verzögert anfallen.

Im Budget 2021 und in den folgenden Jahren sind in verschiedenen Departementen Auswirkungen im FAP enthalten. Im **Präsidentialdepartement** ergeben sich Mehraufwände in den Dienstabteilungen Stadtentwicklung und Kultur für Unterstützungsmassnahmen. Im Museum Rietberg führt die Pandemie zu Ertragsausfällen. Im **Finanzdepartement** entfallen Beteiligungserträge (z. B. Dividenden Aktien Flughafen Zürich AG, MCH Group AG). Im **Sozialdepartement** sind die Auswirkungen der Pandemie auf dem Arbeitsmarkt in der Planung abgebildet. Nach aktuellem Kenntnisstand wird von zusätzlichen 500 Sozialhilfefällen im Jahr 2021 gegenüber dem Budget 2020 ausgegangen.

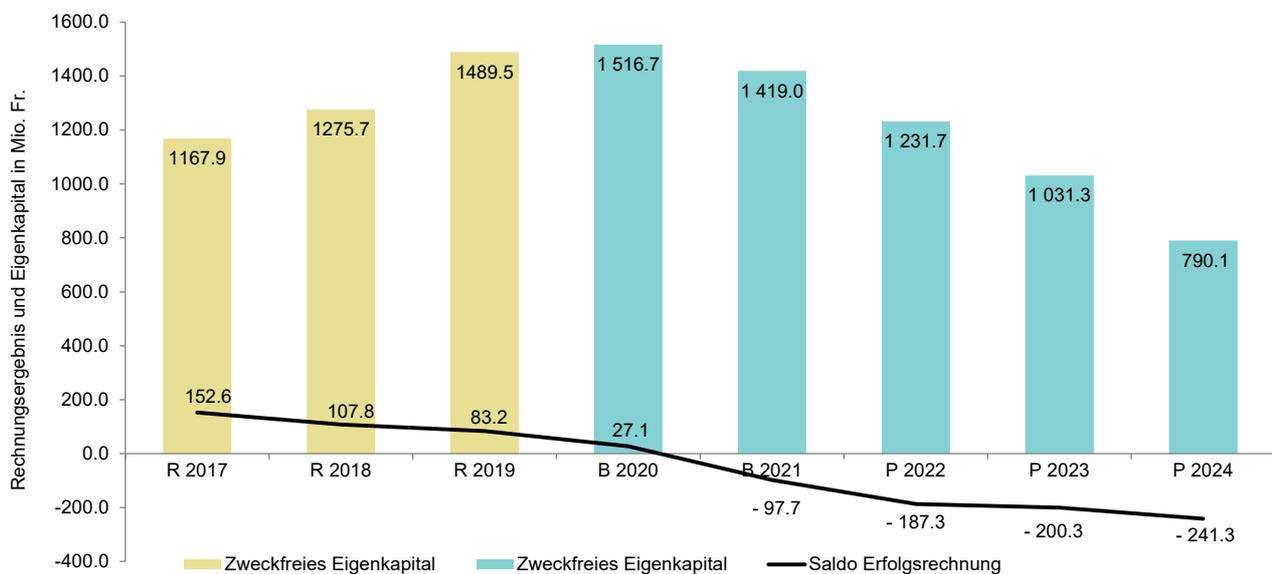
Erfolgsrechnung

Übersicht Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	R 2019	B 2020	B 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Erfolgsrechnung						
Aufwand	8 861.3	8 949.6	9 094.7	9 063.6	9 268.2	9 414.4
Ertrag	-8 944.6	-8 976.7	-8 997.0	-8 876.3	-9 067.8	-9 173.1
Saldo	- 83.2	- 27.1	97.7	187.3	200.3	241.3
(+ = Aufw andüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Bei einem Ertrag von 8,997 Milliarden Franken und einem Aufwand von 9,095 Milliarden Franken weist das Budget 2021 der Stadt Zürich einen Aufwandüberschuss von 97,7 Millionen Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich damit per Ende 2021 um das budgetierte Ergebnis. In den Planjahren 2022 bis 2024 zeigt der FAP aufgrund der vorerwähnten Einflussfaktoren Aufwandüberschüsse in der Grössenordnung von 200 Millionen Franken. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich in diesen Planjahren entsprechend.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Rechnungsergebnisses und des zweckfreien Eigenkapitals:



Aufwand

Der Brutto-Personalaufwand beläuft sich für 2021 auf 3,015 Milliarden Franken (Budget 2020: 2,934 Milliarden Franken). Insgesamt sind im Budget 2021 23'035 Stellenwerte budgetiert, was einer Zunahme gegenüber dem Budget 2020 von 640 Stellenwerten entspricht. Die neuen Stellen werden vor allem in den Bereichen Schulamt (Anstieg Schülerinnen- bzw. Schülerzahlen und Ausbau Betreuungsangebote), bei den Stadtspitälern sowie bei den Verkehrsbetrieben benötigt. Der Personalaufwand steigt in der Planperiode insbesondere aufgrund des

Stellenwachstums im Schulamt und aufgrund der Lohnmassnahmen im Planjahr 2024 auf 3,229 Milliarden Franken an. Die Anzahl Stellenwerte erhöht sich in dieser Periode auf 23'919. Im Budget 2021 wurde der Faktor für die Lohnsteuerung mit 1,0 bemessen. In den Planjahren 2022 bis 2024 sind die Kosten aus der Neuregelung bzw. Weiterentwicklung des städtischen Lohnsystems (Jahreswert 15 Millionen Franken plus 6 Millionen Franken für weitere Lohnanpassungen) eingestellt.

Die zweite grosse Aufwandposition, der Transferaufwand, steigt ab dem Budget 2020 bis am Ende der Planperiode um 207 Millionen Franken auf 2,528 Milliarden Franken an, was zu einem grossen Teil auf höhere Beiträge an den Kanton für Löhne der Lehrkräfte (5. Ferienwoche Lehrkräfte und Anstieg Anzahl Lehrkräfte, 92,8 Millionen Franken) sowie einen Anstieg bei der Sozialhilfe um 19,3 Millionen Franken, eine Fallzunahme bei den Zusatzleistungen (17,5 Millionen Franken) und auf weitere Veränderungen zurückzuführen ist. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand bleibt in der Planperiode konstant bzw. sinkt vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erhöhen sich von 462,7 Millionen Franken im Budget 2021 auf 527,8 Millionen Franken im Planjahr 2024, was auf die hohe Investitionstätigkeit und damit verbunden die Zunahme des Verwaltungsvermögens zurückzuführen ist. Hier gilt es zu berücksichtigen, dass der Anteil der Abschreibungen im Budget 2021, welcher die Eigenwirtschaftsbetriebe betrifft, 183,3 Millionen Franken beträgt. Die übrigen Aufwandpositionen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzentwicklung der Stadt Zürich.

Ertrag

Auf der Ertragsseite sind 2021 bei einem unveränderten Steuerfuss von 119 Prozent **Steuereinnahmen** von 2,929 Milliarden Franken budgetiert, 84,7 Millionen Franken weniger als im Budget 2020. Der Steuerertrag sinkt in den Jahren 2021 und 2022 aufgrund der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform und erreicht im Jahr 2024 gesamthaft gesehen voraussichtlich wieder den Wert des Budgets 2020. Der Steuerertrag der **natürlichen Personen** steigt in den Planjahren stetig an und kompensiert einen Teil der Ausfälle der juristischen Personen. Die Steuerertragssituation bei den **juristischen Personen** ist von den bereits erwähnten Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform geprägt. Im Budget 2021 ist der gegenüber dem Vorjahresbudget um 85 Millionen Franken tiefere Wert bei den Gewinn- und Kapitalsteuern des Rechnungsjahres zum Grossteil auf die Reduktion des Gewinnsteuersatzes um 1 % zurückzuführen. Die Planwerte basieren hauptsächlich auf der im Sommer 2020 durchgeführten Umfrage bei den 250 grössten juristischen Personen. Die Einnahmenausfälle aus der Steuerreform belasten die Planung substantiell, wobei nur die Auswirkungen der Senkung des Steuersatzes von 8 auf 7 % einigermaßen zuverlässig ermittelt werden können. Die Auswirkungen der neuen Steuerabzüge für Forschung und Entwicklung, Patentverwertung und Eigenfinanzierung können zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden. Die Steuererträge der **Quellensteuern** werden im Budget 2021 auf 220 Millionen Franken, und damit um 55 Millionen höher als im Vorjahr veranschlagt. Im Zuge der Umstellung auf ein neues IT-System im Kantonalen Steueramt, hat sich der Abrechnungs- und Verrechnungsprozess im Rechnungsjahr 2020 verzögert. Die Rückstände des Jahres 2020 dürften jedoch im Kalenderjahr 2021 aufgeholt werden. In den weiteren Planjahren ist die Entwicklung konstant. Bei den **Grundstückgewinnsteuern** kann über die gesamte Planperiode hinweg nach wie vor mit hohen Einnahmen gerechnet werden. Die Entwicklung ist zum einen stark von einzelnen sehr grossen Geschäften und zum anderen vom nach wie vor sehr regen Liegenschaftshandel mit hohen Verkaufspreisen geprägt.

Der Fiskalertrag deckt rund ein Drittel des Aufwands der Erfolgsrechnung der Stadt Zürich ab. Ein weiterer Drittel decken Entgelte, welche sich über die Planperiode hinweg praktisch nicht verändern. Die übrigen Ertragspositionen, welche den letzten Drittel ausmachen, zeigen keine grossen Schwankungen und bleiben in der Planperiode konstant.

Finanzausgleich

Die budgetierten und geplanten Finanzausgleichsbeträge basieren auf Prognosen und den Bestimmungen des kantonalen Finanzausgleichsgesetzes (FAG; LS 132.1) und der Finanzausgleichsverordnung. Unter HRM2 weist die Stadt Zürich in Budget und Jahresrechnung nach bestem Wissen die jeweils periodengerechten Finanzausgleichsbeiträge aus. Das bedeutet, dass nicht die im jeweiligen Jahr ausbezahlten Ausgleichsbeiträge ausgewiesen werden, sondern die aufgrund der Bemessungsgrundlagen im jeweiligen Jahr in zwei Jahren fälligen Beträge. Nur so wird erreicht, dass ein ausserordentlich hoher Steuerertrag in Zürich (wie 2016) und die daraus folgende überdurchschnittliche Steuerkraftabschöpfung im selben Jahr verbucht werden.

Die **Ressourcenabschöpfung** basiert auf § 14f FAG. Relevant ist die relative Steuerkraft, d. h. der auf 100 Prozent Steuerfuss umgerechnete Steuerertrag ohne Personal- und Grundsteuern und ohne Abschreibungen pro Kopf. Von jenem Teil der relativen Steuerkraft Zürichs, der über 110 Prozent des Kantonschnitts liegt, werden 70 Prozent abgeschöpft. Dieser Betrag wird mit der zivilrechtlichen Bevölkerung und mit dem Steuerfussindex multipliziert. Die für 2021 bis 2024 erwartete periodengerechte Ressourcenabschöpfung basiert auf der Steuerprognose des städtischen Steueramts und der mittleren Bevölkerungsprognose von Statistik Stadt Zürich sowie der Prognose des kantonalen Gemeindeamts für die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich.

Der **Zentrumslastenausgleich** (ZLA) beträgt aufgrund § 29 FAG 412,2 Millionen Franken und wird an die Teuerung angepasst. 10,7 Prozent werden zweckbestimmt an die Dienstabteilung Kultur übertragen. Der für 2021 budgetierte ZLA wurde aufgrund der für 2020 und 2021 vom SECO prognostizierten Teuerung berechnet. Weil für 2022ff vom SECO noch keine Teuerungsprognosen vorliegen, wurden die 2021er-Werte fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Quelle für die prognostizierten Werte sowie die Berechnungsmethode:

Finanzausgleich Stadt Zürich	Quelle / Berechnung	2021	2022	2023	2024
A Steuerertrag total	Steueramt Stadt Zürich	2'927'700'000	2'892'700'000	2'997'800'000	3'067'800'000
B ./ Personalsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-7'700'000	-7'700'000	-7'800'000	-7'800'000
C ./ Grundstückgewinnsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-280'000'000	-280'000'000	-280'000'000	-280'000'000
D ./ Steuerabschreibungen	Steueramt Stadt Zürich	-11'300'000	-12'300'000	-11'300'000	-11'300'000
E Bereinigter Steuerertrag beim aktuellen Steuerfuss	E = Summe (A-D)	2'628'700'000	2'592'700'000	2'698'700'000	2'768'700'000
F Steuerfuss	Bisheriger Steuerfuss	119%	119%	119%	119%
G Bereinigter Steuerertrag bei 100%	G = E / F	2'208'991'597	2'178'739'496	2'267'815'126	2'326'638'655
H Wirtschaftliche Bevölkerung per 31.12.	Mittlere Prognose SSZ	444'900	453'200	460'200	469'300
I Faktor wirtschaftliche / zivilrechtliche Bevölkerung	Letzter Faktor H / J	1.036	1.036	1.036	1.036
J Zivilrechtliche Bevölkerung per 31.12.	J = H / I	429'440	437'452	444'208	452'992
K Relative Steuerkraft der Stadt Zürich	K = G / J	5'144.00	4'981.00	5'105.00	5'136.00
L Relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich	Prognose Gemeindeamt	3'592.00	3'592.00	3'592.00	3'592.00
M Abschöpfungsschwelle (110% des Kantonsmittels)	M = 110% x L	3'951.20	3'951.20	3'951.20	3'951.20
N Überhang Stadt Zürich	M = J - L	1'192.80	1'029.80	1'153.80	1'184.80
O Abschöpfung pro Kopf	O = 70% x N	834.96	720.86	807.66	829.36
P Einfache Abschöpfung gesamt	P = J x O	358'565'222	315'341'649	358'769'033	375'693'445
Q Steuerfussindex (Durchschnitt der aktuellen Steuerfüsse im Vergleich zum Durchschnitt 2010)	Letzter effektiver Index gemäss Gemeindeamt	0.98711212	0.98711212	0.98711212	0.98711212
R Periodengerechte Abschöpfung (ohne SV17)	R = P x Q	353'944'100	311'277'600	354'145'300	370'851'600
X Teuerung	2020: SECO-Prognose	-0.3%			
Y Teuerungsindex LIK (Basis 2005 = 100)	Y = Y (Vorjahr) x (1 + X)	101.9	101.9	101.9	101.9
Z Periodengerecht geschätzter ZLA	Y = 412'200'000 x Y / 104,2	403'101'500	403'101'500	403'101'500	403'101'500

Legende: geschätzte, berechnete, im Budget und FAP eingestellte Werte

Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	R 2019	B 2020	B 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Investitionsrechnung VV						
Investitionsausgaben	1 259.5	1 358.2	1 497.1	1 507.4	1 397.9	1 474.1
Investitionseinnahmen	- 154.0	- 226.6	- 98.0	- 170.3	- 176.9	- 176.9
Nettoinvestitionen VV	1 105.5	1 131.6	1 399.1	1 337.1	1 221.0	1 297.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Selbstfinanzierungsgrad in %	100.3%	54.0%	35.1%	27.2%	28.7%	25.2%
Investitionsrechnung FV						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	48.6	13.3	18.7	15.7	14.5	13.0
Einnahmen für Sachanlagen des FV	- 134.6	- 1.5	- 86.8	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen FV	- 86.0	11.8	- 68.0	15.7	14.5	13.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Im Budget 2021 sind Nettoinvestitionen von 1,399 Milliarden Franken eingestellt. Diese liegen um 267,5 Millionen Franken über dem vom Gemeinderat genehmigten Vorjahresbudget. Die Planjahre 2022 bis 2024 zeigen Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 1,2 bis 1,3 Milliarden Franken, wobei ein erheblicher Teil dieser Investitionen auf Eigenwirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist (insbesondere VBZ, ewz, Liegenschaften Stadt Zürich Wohnen und Gewerbe sowie ERZ). Im Budget 2021 betreffen 49 % der Nettoinvestitionen Eigenwirtschaftsbe-

triebe. In den Planjahren 2022 bis 2024 sind es 55 bis 61 %. In der Vergangenheit betrug der Anteil der Eigenwirtschaftsbetriebe an den gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen über die Jahre hinweg rund 40 %.

Nachfolgend eine Aufzählung der grössten Investitionsvorhaben vom Budget 2021 bis zum Planjahr 2024 (Bruttoinvestitionen):

• Erwerb und Erstellung von Liegenschaften, Immobilien Stadt Zürich	1 167.0 Mio. Fr.
• Anschaffung Fahrzeuge, z. B. Trambeschaffungen, Verkehrsbetriebe	467.0 Mio. Fr.
• Bau / Ersatzneubau städtische Wohnsiedlungen, Wohnen und Gewerbe	398.3 Mio. Fr.
• Verteilanlagen und übrige Anlagen, Elektrizitätswerk	390.5 Mio. Fr.
• Diverse Bauprojekte, Tiefbauamt	365.1 Mio. Fr.
• Bau von Geleiseanlagen, Verkehrsbetriebe	193.7 Mio. Fr.
• Entwässerungsnetz: Kanalbauten, Bäche und Sonderbauten, ERZ Abwasser	175.4 Mio. Fr.
• Hard- und Softwarebeschaffung, Organisation und Informatik	131.5 Mio. Fr.
• Hochbauten, z. B. Busgarage Hardau und Tramdepot Hard, Verkehrsbetriebe	121.6 Mio. Fr.
• Darlehen / Beteiligungen Rahmenkredite, Elektrizitätswerk	114.0 Mio. Fr.
• Dritte Verbrennungslinie Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, ERZ Abfall	108.7 Mio. Fr.
• Ersatz Wärmeversorgung Zürich West, ERZ Fernwärme	78.3 Mio. Fr.
• Instandsetzung Areal Herdern, Elektrizitätswerk	76.5 Mio. Fr.
• Leitungsnetz, Wasserversorgung	67.0 Mio. Fr.
• Einrichtungen für elektrischen Betrieb, Elektrizitätswerk	62.1 Mio. Fr.
• Bau Verkehrseinrichtungen, Dienstabteilung Verkehr	58.4 Mio. Fr.
• Instandhaltung Turm, 2. Etappe, Stadtspital Triemli	55.0 Mio. Fr.
• Erneuerung Schlammbehandlung, ERZ Abwasser	55.0 Mio. Fr.
• Kraftwerke, Elektrizitätswerk	53.9 Mio. Fr.
• Wasserwerke, Wasserversorgung	52.3 Mio. Fr.
• Verzinliches Darlehen ZSC Lions Immob. AG, FD Departementssekretariat	50.0 Mio. Fr.

Bei den Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen wird im Jahr 2021 ein Einnahmenüberschuss budgetiert, der zu einem grossen Teil aus verschiedenen Übertragungen ins Verwaltungsvermögen resultiert. In den folgenden Jahren betragen die Nettoinvestitionen im Finanzvermögen rund 15 Millionen Franken.

Geldflussrechnung und Bilanz

in Mio. Fr.	R 2019	B 2020	B 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Zweckfreies Eigenkapital	1 489.5	1 516.7	1 419.0	1 231.7	1 031.3	790.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 487.1	4 777.1	5 677.1	6 577.1	7 577.1	8 677.1

Das zweckfreie Eigenkapital wird um den budgetierten Ertragsüberschuss 2020 bzw. Aufwandüberschuss 2021 verändert und beträgt Ende 2021 1,419 Milliarden Franken. In den weiteren Planjahren verringert sich das Eigenkapital um die geplanten Aufwandüberschüsse aufgrund der eingangs erwähnten Einflussfaktoren auf einen Wert von rund 790,1 Millionen Franken per Ende 2024. Wie bereits erwähnt, ist im Rechnungsjahr 2020, entgegen dem vom Gemeinderat bewilligten Budget, aufgrund der COVID-19-Pandemie, mit einem Aufwandüberschuss im niedrigen dreistelligen Millionenbereich zu rechnen. Die entsprechenden Werte des zweckfreien Eigenkapitals sind gedanklich um diesen Wert zu reduzieren.

Der Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) aufgrund der erwarteten Rechnungsergebnisse reduziert. Der Cashflow beträgt im Budget 2021 428,2 Millionen Franken und in den Planjahren bis 2024 rund 300 Millionen Franken. Damit können die hohen geplanten Investitionen von 1,2 bis 1,4 Milliarden Franken nur zu einem kleinen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden, was sich im tiefen Selbstfinanzierungsgrad der Planjahre widerspiegelt. Entsprechend steigen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Stadt Zürich in der Planperiode um knapp 4 Milliarden Franken an. Es darf damit gerechnet werden, dass die Schulden tatsächlich nicht so stark ansteigen, da erfahrungsgemäss nicht alle geplanten Investitionen realisiert werden und in den vergangenen Jahren auch der Cashflow höher ausgefallen ist, als geplant. Nachdem die langfristigen Finanzverbindlichkeiten seit 2014 um rund 1,368 Milliarden Franken reduziert

werden konnten, ist nun mit einer Trendumkehr zu rechnen. Im Rechnungsjahr 2020 kann noch damit gerechnet werden, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten nicht ansteigen.

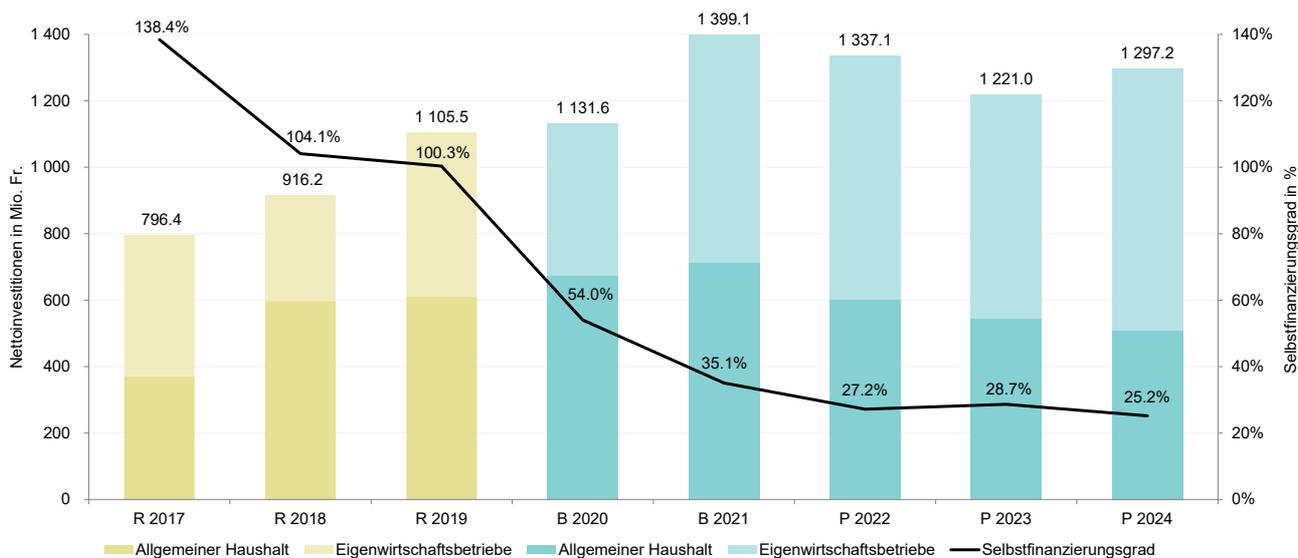
Kennzahlen

Gemäss § 37 Gemeindeverordnung (VGG, LS 131.11) sind im Finanz- und Aufgabenplan, im Budget und in der Jahresrechnung Finanzkennzahlen mit entsprechenden vom Gemeindeamt vorgegebenen Richtwerten zu veröffentlichen (siehe Seite 5 FAP).

Die Kennzahldefinitionen und Richtwerte gemäss den Vorgaben des Gemeindeamts berücksichtigen die besondere Situation der Stadt Zürich nicht. Als vollintegrierter Konzern umfasst die Stadt Zürich zwei Spitäler, die VBZ, die ewz usw., welche hohe Investitionen tätigen. Diese Aufgaben sind vielerorts ausgelagert. In den Kennzahlen bleibt unberücksichtigt, dass ein hoher Anteil des Fremdkapitals der Stadt Zürich auf vollständig (Eigenwirtschaftsbetriebe) oder teilweise (z. B. Spitäler) gebührenfinanzierte Bereiche zurückzuführen ist. Weiter wurden in der Vergangenheit umfangreiche Wohnliegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen, was ebenfalls einen entsprechenden Einfluss auf die Kennzahlen hat (z. B. Nettoschuld).

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt in der Planperiode aufgrund des tiefen Cashflows und der hohen Investitionen. Der Wert fällt in der Rechnung erfahrungsgemäss meist deutlich besser aus.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Investitionen und des Selbstfinanzierungsgrads:



Hinweis zur Rechnung 2017 Allgemeiner Haushalt: Exklusive Übertragung der Einzelwohnliegenschaften von 630,6 Millionen Franken vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen aufgrund der von den Stimmberechtigten am 13. Juni 2010 angenommenen Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich».

Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde. Der Zinsbelastungsanteil steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und leicht steigenden Zinserwartungen moderat an, widerspiegelt aber immer noch das nach wie vor günstige Zinsumfeld.

Der **Nettoverschuldungsquotient** zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten an. Wie oben erwähnt, bleibt hier unberücksichtigt, dass die Steuern nicht zur Deckung der Aufwendungen der Eigenwirtschaftsbetriebe herangezogen werden dürfen, die Nettoschuld aber auch die Eigenwirtschaftsbetriebe umfasst, was ein verzerrtes Bild ergibt.

Die **Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten an.

Fazit und Ausblick

Die **finanzielle Ausgangslage** der Stadt Zürich ist gut. Die guten Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre haben zu einer substanziellen Erhöhung des Eigenkapitals auf 1,49 Milliarden Franken geführt. Dank dem damit einhergehenden hohen Cashflow konnten die Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden und es konnten seit 2014 langfristige Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 1,368 Milliarden Franken reduziert werden.

Folgende Faktoren mit teilweise grossen Unsicherheiten **beeinflussen die zukünftige finanzielle Entwicklung** der Stadt Zürich:

- Langfristiges Bevölkerungswachstum und die damit verbundenen hohen Investitionen und entsprechende Kosten für die Leistungserbringung insbesondere im Schul- und Betreuungsbereich
- Geplanter Leistungsausbau in verschiedenen Bereichen (z. B. Sport, Betreuungsangebote)
- Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform
- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vor allem im Sozialbereich, aber auch in weiteren Bereichen sowie die damit zusammenhängende Unsicherheit bei den Steuereinnahmen
- Klimathemen wie 2 000-Watt-Gesellschaft, Fachplanung Hitzeminderung usw.

Die Entwicklung der Aktien der Flughafen Zürich AG, Investitionen in Digitalisierungsprojekte sowie weitere Faktoren beeinflussen die Entwicklung ebenfalls massgeblich

Der Stadtrat hält an der eingangs erwähnten **Zielsetzung** in Form der Finanzpolitischen Grundsätze und Richtwerten fest, auch wenn diese gegebenenfalls temporär nicht erreicht werden können.

Die im vorliegende FAP abgebildete **finanzielle Entwicklung** basiert auf den aktuell bekannten Grössen und ist die Summe der Eingaben der Departemente. Die vorgängig erwähnten Einflussfaktoren schlagen sich im FAP nieder, soweit diese bekannt und quantifizierbar sind. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass die Rechnungsergebnisse besser ausfallen und die Investitionen nicht im vollen Umfang realisiert werden, was sich verbessernd auf die finanzielle Entwicklung auswirkt. In Zukunft sind höhere Aufwandüberschüsse und damit verbunden ein Abbau des Eigenkapitals zu erwarten. Die hohen Investitionen werden zu einer Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten führen. Die Finanzierung der städtischen Leistungen für die kommenden Jahre bleibt damit anspruchsvoll.

Der Stadtrat musste bei der Planung zwischen coronabedingten Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaft und weitere Betroffene sowie einem verbesserten Finanzhaushalt abwägen und hat im Rahmen der Planung entsprechende **Massnahmen** getroffen. Aufgrund COVID-19-Pandemie müssen im 2020 und mindestens noch im 2021 höhere Aufwandüberschüsse in Kauf genommen werden, wobei die Finanzierung der städtischen Leistungen aufgrund der Unternehmenssteuerreform auch ohne die Pandemie anspruchsvoll ist. Von COVID-19-Pandemie betroffene Personen und Institutionen sollen unterstützt werden. Das vorhandene Eigenkapital wurde nicht zuletzt für schwierige Zeiten aufgebaut und gibt nun ein gewisses Polster, um die Krise zu bewältigen. Für eine Steuerfussenkung bleibt im Moment kein Spielraum, eine Steuerfusserhöhung ist aber vorerst nicht nötig. Auch eine weitere Steuersatzsenkung bei den juristischen Personen ist im Moment nicht opportun. Der Stadtrat strebt für 2022 und die Folgejahre Ergebnisverbesserungen an und hat den Departementen entsprechende Aufträge erteilt, die sich in der nächsten Planung auswirken werden.

Technische Hinweise

Wo nichts anderes erwähnt ist, beziehen sich die Werte auf 1 000 000 Franken.
Geringfügige Differenzen in Tabellen können sich aus Rundungen ergeben.
Entsprechend der SAP-Terminologie sind Ertrags- (Kontengruppe 4) und Einnahmenpositionen (Kontengruppe 6 und 8) mit « - » dargestellt.

Bezugsquelle

Im Internet ist der FAP unter folgendem Link verfügbar: www.stadt-zuerich.ch/fd

2 Gesamtsicht



Erfolgsrechnung - Artengliederung		RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Betriebliche Tätigkeit	30 Personalaufwand	2 774.2	2 934.4	3 014.9	3 093.1	3 154.8	3 229.2
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 781.7	2 015.2	1 941.9	1 923.3	1 929.0	1 942.1
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	708.1	439.3	462.7	492.0	513.5	527.8
	35 Einlagen Fonds, Spezialfinanzierungen	359.8	173.8	198.3	118.2	117.7	111.9
	36 Transferaufwand	2 259.1	2 321.2	2 408.5	2 403.4	2 478.2	2 528.4
	37 Durchlaufende Beiträge	2.6	2.9	2.2	2.2	2.2	2.2
	Total Betrieblicher Aufwand	7 885.6	7 886.8	8 028.5	8 032.1	8 195.3	8 341.5
	40 Fiskalertrag	-3 000.5	-3 013.6	-2 928.9	-2 893.9	-2 999.0	-3 069.0
	41 Regalien und Konzessionen	-15.0	-16.5	-18.4	-18.4	-18.4	-18.4
	42 Entgelte	-2 937.9	-2 986.1	-2 953.1	-2 899.7	-2 929.1	-2 953.3
	43 Verschiedene Erträge	-131.9	-74.2	-69.2	-65.4	-63.7	-62.3
	45 Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierungen	-75.4	-96.5	-128.6	-76.7	-97.8	-89.0
	46 Transferertrag	-1 513.2	-1 537.7	-1 623.4	-1 644.9	-1 649.4	-1 665.4
	47 Durchlaufende Beiträge	-2.6	-2.9	-2.2	-2.2	-2.2	-2.2
	Total Betrieblicher Ertrag	-7 676.5	-7 727.4	-7 723.7	-7 601.3	-7 759.6	-7 859.6
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	209.1	159.5	304.8	430.8	435.7	482.0
Finanzierung	34 Finanzaufwand	128.2	131.3	135.3	123.9	135.2	130.5
	44 Finanzertrag	-420.6	-368.0	-379.7	-364.4	-367.3	-367.8
	Ergebnis aus Finanzierung	-292.4	-236.6	-244.4	-240.5	-232.0	-237.3
	Operatives Ergebnis	-83.2	-77.1	60.5	190.3	203.7	244.6
Ausserordentliches Ergebnis	38 Ausserordentlicher Aufwand		50.0	40.0			
	48 Ausserordentlicher Ertrag			-2.8	-3.0	-3.3	-3.4
	Ausserordentliches Ergebnis		50.0	37.2	-3.0	-3.3	-3.4
Gesamtergebnis	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-83.2	-27.1	97.7	187.3	200.3	241.3
	(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						
	39 Interne Verrechnungen: Aufwand	847.6	881.4	890.8	907.7	937.6	942.4
	49 Interne Verrechnungen: Ertrag	-847.6	-881.4	-890.8	-907.7	-937.6	-942.4
	Total Aufwand	8 861.3	8 949.6	9 094.7	9 063.6	9 268.2	9 414.4
	Total Ertrag	-8 944.6	-8 976.7	-8 997.0	-8 876.3	-9 067.8	-9 173.1
<hr/>							
Ergebnis Erfolgsrechnung - Gliederung Departemente		RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
	10 Behörden und Gesamtverwaltung	29.4	56.6	48.5	77.5	97.1	133.5
	15 Präsidialdepartement	144.4	155.3	188.1	177.8	175.1	175.2
	20 Finanzdepartement	-2 963.4	-2 891.9	-2 822.0	-2 831.1	-2 896.1	-2 945.2
	25 Sicherheitsdepartement	274.5	295.7	295.3	295.8	306.5	309.7
	30 Gesundheits- und Umweltsdepartement	308.7	170.0	157.8	174.9	175.7	173.3
	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	226.6	189.7	190.1	190.8	191.0	194.8
	40 Hochbaudepartement	-84.3	-61.7	-60.5	-63.5	-82.2	-90.3
	45 Departement der Industriellen Betriebe	28.9	23.1	26.9	39.8	46.5	48.4
	50 Schul- und Sportdepartement	1 024.1	1 072.1	1 144.1	1 184.7	1 228.5	1 275.4
	55 Sozialdepartement	927.8	963.9	929.5	940.5	958.3	966.5
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-83.2	-27.1	97.7	187.3	200.3	241.3
<hr/>							
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
	5 Investitionsausgaben	727.9	772.1	784.7	743.2	683.4	655.9
	6 Investitionseinnahmen	-117.7	-97.6	-70.8	-140.9	-137.9	-147.5
	Nettoinvestitionen VV Allgemeiner Haushalt	610.2	674.6	713.9	602.3	545.4	508.5
	5 Investitionsausgaben	531.6	586.0	712.5	764.1	714.5	818.2
	6 Investitionseinnahmen	-36.3	-129.0	-27.2	-29.4	-39.0	-29.5
	Nettoinvestitionen VV Eigenwirtschaftsbetriebe	495.3	457.0	685.2	734.8	675.6	788.7
	Nettoinvestitionen VV Gesamthaushalt	1 105.5	1 131.6	1 399.1	1 337.1	1 221.0	1 297.2
	(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						



Nettoinvestitionen VV - Gliederung Departemente	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
10 Behörden und Gesamtverwaltung			1.3	0.8		
15 Präsidialdepartement	12.8	26.0	16.8	2.0	1.9	1.5
20 Finanzdepartement	260.5	179.7	253.0	178.8	161.5	177.0
25 Sicherheitsdepartement	20.6	34.4	34.3	33.3	40.1	28.3
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	36.9	112.5	137.4	75.4	38.0	22.3
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	188.1	230.9	227.9	262.1	261.3	307.9
40 Hochbaudepartement	316.8	286.2	295.1	287.4	296.7	297.3
45 Departement der Industriellen Betriebe	258.6	244.7	412.2	481.8	414.1	459.0
50 Schul- und Sportdepartement	7.0	9.4	8.5	9.4	3.3	2.7
55 Sozialdepartement	4.2	7.6	12.7	6.1	4.1	1.2
Nettoinvestitionen VV	1 105.5	1 131.6	1 399.1	1 337.1	1 221.0	1 297.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
7 Ausgaben für Sachanlagen	48.4	13.3	18.7	15.7	14.5	13.0
8 Einnahmen für Sachanlagen	-134.4	-1.5	-86.8			
Nettoinvestitionen FV Allgemeiner Haushalt	-86.0	11.8	-68.0	15.7	14.5	13.0
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.2					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.2					
Nettoinvestitionen FV Eigenwirtschaftsbetriebe						
Nettoinvestitionen FV Gesamthaushalt	-86.0	11.8	-68.0	15.7	14.5	13.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						



	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Natürliche Personen						
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	-1 087.6	-1 116.0	-1 150.0	-1 150.0	-1 175.0	-1 200.0
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-183.3	-189.0	-200.0	-200.0	-205.0	-210.0
Total Rechnungsjahr	-1 271.0	-1 305.0	-1 350.0	-1 350.0	-1 380.0	-1 410.0
Einkommenssteuern Vorjahre	-282.5	-210.6	-250.0	-233.0	-233.0	-260.0
Vermögenssteuern Vorjahre	-46.6	-49.4	-40.0	-37.0	-37.0	-40.0
Total Vorjahre	-329.1	-260.0	-290.0	-270.0	-270.0	-300.0
Aktive Steuerausssch. Einkommenssteuern	-49.9	-58.0	-56.0	-48.0	-40.0	-40.0
Passive Steuerausssch. Einkommenssteuern	11.9	13.0	14.0	14.0	14.0	14.0
Aktive Steuerausssch. Vermögenssteuern	-15.8	-17.0	-14.0	-12.0	-10.0	-10.0
Passive Steuerausssch. Vermögenssteuern	5.8	7.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Total Steueraussscheidungen	-47.9	-55.0	-50.0	-40.0	-30.0	-30.0
Nachsteuern Einkommenssteuern	-9.6	-7.5	-6.0	-6.0	-6.0	-6.0
Nachsteuern Vermögenssteuern	-7.8	-6.0	-3.9	-3.9	-3.9	-3.9
Total Nachsteuern	-17.4	-13.5	-9.9	-9.9	-9.9	-9.9
Pauschale Steueranrechnung	3.6	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Quellensteuern	-119.6	-165.0	-220.0	-155.0	-140.0	-130.0
Personalsteuern	-7.5	-7.4	-7.7	-7.7	-7.8	-7.8
Direkte Steuern natürliche Personen	-1 788.8	-1 802.9	-1 924.6	-1 829.6	-1 834.7	-1 884.7
Juristische Personen						
Gewinnsteuern Rechnungsjahr	-740.6	-738.5	-650.0	-665.0	-680.0	-700.0
Kapitalsteuern Rechnungsjahr	-166.7	-166.5	-170.0	-170.0	-175.0	-175.0
Total Rechnungsjahr	-907.3	-905.0	-820.0	-835.0	-855.0	-875.0
Gewinnsteuern Vorjahre	-47.6	-37.0	40.0	18.0	-50.0	-50.0
Kapitalsteuern Vorjahre	-13.8	-8.0	5.0	2.0	-10.0	-10.0
Total Vorjahre	-61.4	-45.0	45.0	20.0	-60.0	-60.0
Aktive Steuerausssch. Gewinnsteuern	-10.3	-19.0	-16.0	-16.0	-16.0	-16.0
Passive Steuerausssch. Gewinnsteuern	78.5	42.5	56.0	40.0	40.0	40.0
Aktive Steuerausssch. Kapitalsteuern	-0.5	-1.0	-4.0	-4.0	-4.0	-4.0
Passive Steuerausssch. Kapitalsteuern	11.1	7.5	14.0	10.0	10.0	10.0
Total Steueraussscheidungen	78.8	30.0	50.0	30.0	30.0	30.0
Nachsteuern Gewinnsteuern	-0.6	-1.4	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Nachsteuern Kapitalsteuern	-0.1	-0.1	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0
Total Nachsteuern	-0.7	-1.5	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Pauschale Steueranrechnung	1.3	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Quellensteuern						
Direkte Steuern juristische Personen	-889.3	-919.5	-723.1	-783.1	-883.1	-903.1
Übrige Steuern						
Vermögensgewinnsteuern	-321.1	-290.0	-280.0	-280.0	-280.0	-280.0
Total übrige direkte Steuern	-321.1	-290.0	-280.0	-280.0	-280.0	-280.0
Total Besitz- und Aufwandsteuern	-1.3	-1.2	-1.2	-1.2	-1.2	-1.2
Total übrige Steuern	-322.3	-291.2	-281.2	-281.2	-281.2	-281.2
Gesamttotal Steuereinnahmen	-3 000.5	-3 013.6	-2 928.9	-2 893.9	-2 999.0	-3 069.0



Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
10 Behörden und Gesamtverwaltung	254.9	265.8	269.4	269.2	267.6	267.6
15 Präsidialdepartement	360.4	371.5	378.9	381.0	381.8	381.8
20 Finanzdepartement	928.4	991.8	1 018.4	1 003.1	1 004.1	1 002.5
25 Sicherheitsdepartement	2 701.8	2 786.3	2 800.9	2 831.9	2 854.8	2 865.3
30 Gesundheits- und Umweltsdepartement	6 014.3	6 177.0	6 292.0	6 352.8	6 449.3	6 498.8
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 654.7	1 762.2	1 772.8	1 778.6	1 782.6	1 789.6
40 Hochbaudepartement	649.2	674.3	684.0	691.0	696.0	698.0
45 Departement der Industriellen Betriebe	3 785.7	3 894.5	3 957.3	3 993.4	3 999.2	4 009.3
50 Schul- und Sportdepartement	3 647.8	3 844.5	4 187.2	4 367.9	4 536.4	4 718.1
55 Sozialdepartement	1 556.1	1 627.4	1 674.2	1 691.2	1 692.2	1 687.6
Ergebnis	21 553.2	22 395.4	23 035.0	23 360.0	23 664.0	23 918.5

Wichtigste Veränderungen im Stellenplan	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
2052 Optimaler Berufseinstieg	13.3	-13.3	0.0	0.0
2550 Schutz & Rettung	16.2	30.5	22.4	10.0
3020 Pflegezentren	23.9	16.0	16.0	16.0
3026 Alterszentren	0.0	10.0	45.0	0.0
3030 Stadtspital Waid	10.7	4.0	7.0	5.0
3035 Stadtspital Triemli	76.2	38.3	28.5	28.5
3570 Grün Stadt Zürich	11.8	6.6	4.0	7.0
4540 Verkehrsbetriebe	56.4	36.1	5.8	10.1
5010 Schulamt	318.2	165.0	160.7	173.5
5070 Sportamt	14.2	10.7	3.0	3.2
5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe	25.9	14.8	1.5	-0.6
Übrige Veränderungen	72.8	6.3	10.1	1.8
Total	639.6	325.0	304.0	254.5

Kommentar

2052 Optimaler Berufseinstieg

2020–2021 Stellenschaffungen von 13,3 befristeten Stellenwerten, welche aufgrund Corona-Krise bereits in 2020 mit Befristung bis August 2021 geschaffen werden.

2550 Schutz & Rettung

2020–2021 Stellenschaffungen von 16,2 Stellenwerten infolge Übernahme des Rettungsdienstes des Spitals Affoltern, für Personal-Aufstockungen bei der Feuerpolizei, dem Rechnungswesen sowie wegen Zunahme der rückwärtigen Logistikarbeiten.

2021–2024 Stellenschaffungen von insgesamt 62,9 Stellenwerten aufgrund erhöhter Einsätze im Rettungs- und Verlegungsdienst wegen demografischer Entwicklung der Bevölkerung, Betriebsaufnahme des neuen Ausbildungszentrums Rohwiesen, der Standortstrategie SRZ und einem Mehrbedarf im rückwärtigen Dienst.

3020 Pflegezentren

2020–2021 Stellenschaffungen von 23,9 Stellenwerten aufgrund höherer Pflegebedürftigkeit der Bewohner/-innen, Spezialisierungen sowie weiteren Aufbaus von HF-Ausbildungsstellen.

2021–2024 werden jährlich 16,0 zusätzliche Stellenwerte einerseits für Pflegestellen infolge der zunehmenden Pflegebedürftigkeit der Bewohner/-innen und andererseits für den weiteren Ausbau von Berufsbildner/-innen und den HF-Ausbildungsstellen geschaffen.

3026 Alterszentren

2021–2022 geplante Stellenschaffungen von 10,0 Stellenwerten infolge der Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg und dem Neubau AZ Eichrain.

2022–2023 werden weitere 45,0 Stellenwerte vorgesehen.

3030 Stadtspital Waid

2020–2021 Schaffung von 10,7 Stellenwerten für die Umsetzung des Wachstums bzw. die Stärkung der universitären Klinik für Akutgeriatrie sowie der Abteilung Palliative Care und der Erhöhung der Bettenzahl in diesen Bereich.

2022–2024 Stellenschaffungen von weiteren 16,0 Stellenwerten infolge Bevölkerungswachstums und weiteren strategischen Massnahmen (z. B. Kooperationen) im leistungserbringenden Bereich, den Querschnittsfunktionen sowie im technischen Bereich.

3035 Stadtspital Triemli

2020–2021 Schaffung von 76,2 Stellenwerten infolge Wachstum für die leistungserbringenden Bereiche sowie deren nachgelagerten Stellen. Davon werden 10,0 Stellenwerte für die Weiterführung der Digitalisierung sowie der Zentralisierung bei den Querschnittsfunktionen benötigt.

2022–2023 Stellenschaffungen von weiteren 95,3 Stellenwerten. 76,0 Stellenwerte sind in leistungserbringenden Bereichen und 19,3 sind in Querschnittsfunktionen geplant.

3570 Grün Stadt Zürich

2020–2021 Schaffung von 11,8 Stellenwerten aufgrund planerischer Arbeiten aus der Beratung des kommunalen Richtplans Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich und dem Richtplan Verkehr sowie zusätzlicher Aufgaben aus dem kantonalen Richtplan und dem regionalen Richtplan Stadt Zürich, der Fachplanung Hitzeminderung, der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsgärten, der Bewirtschaftung von neu erstellten Grünflächen sowie der langfristigen Baumpflege.

2022–2023 Stellenschaffungen von 17,6 Stellenwerten aufgrund zusätzlichen Aufgaben aus dem KRP SLöBA und der Fachplanung Hitzeminderung führen über die gesamte Planungsperiode zu einem kontinuierlichen Stellenanstieg.



4540 Verkehrsbetriebe

2020–2021 Stellenschaffungen von 56,4 zusätzlichen Stellenwerten hauptsächlich im Fahrdienst infolge Fahrplananpassungen und Grossbaustellen sowie für die neue Funktion Team-Coaches, im ZVV-Contact-Center, weil mehr Kundenreaktionen zu bewältigen sind, sowie in der Technik für die Gewährleistung des erweiterten Auftrags Flexity-Tram und den aufwändigeren Tram-Unterhalt.

2022–2024 Stellenschaffungen von weiteren 52,0 Stellenwerten aufgrund Mehrbedarf durch Angebotsausbauten im Fahrplan.

5010 Schulamt

2020–2021 Stellenschaffungen von 318,2 Stellenwerten, hauptsächlich wegen generellem Schülerwachstum mit entsprechendem Ausbau beim Lehrpersonal, in der Betreuung und bei Hausdienst und Technik (Zunahme der Reinigungsflächen und intensivere Nutzung), Nachfrigesteigerung in der Betreuung sowie Einführung Tagesschulen und schliesslich der kantonal vorgegebenen 5. Ferienwoche für das Lehrpersonal.

2021–2024 Stellenschaffungen von weiteren 499,2 Stellenwerten aufgrund steigendem Schülerwachstum, aufgrund Mehrbedarfs im Hausdienst- und beim Reinigungspersonal infolge grösserer Flächenbewirtschaftung sowie im Bereich der Betreuung und beim Förderlehrpersonal.

5070 Sportamt

2020–2021 Schaffung von 14,2 Stellenwerten aufgrund Mehrbedarf in den Badeanlagen durch erweiterte Öffnungszeiten und verlängerter Saison, bei der Sportförderung und Beratung sowie der Inbetriebnahme der Sportanlage Höggerberg.

2022–2024 Stellenschaffungen von 16,9 Stellenwerten bei den Sportanlagen (neues Garderobengebäude Juchhof und neues Eisfeld Heuried), bei der Sportförderung und der Beratung sowie bei der Direktion und dem Support.

5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

2020–2021 Schaffung von 25,9 Stellenwerten, mehrheitlich in den Geschäftsbereichen «Wohnen und Obdach» aufgrund eines dritten Standorts der Stationären Wohnintegration, bei «Schutz und Prävention» mit Einführung einer zusätzlichen Spätschicht, sowie bei der «Kinderbetreuung» und der «Arbeitsintegration».

2022–2024 Stellenschaffungen von weiteren 15,7 Stellenwerten in den Geschäftsbereichen, «Wohnen und Obdach», «Schutz und Prävention» sowie im Geschäftsbereich «Arbeitsintegration».

3 Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	60.1	90.7	81.5	115.1	139.6	181.2
Total Ertrag	-30.8	-34.1	-33.0	-37.6	-42.5	-47.7
Saldo	29.4	56.6	48.5	77.5	97.1	133.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben			1.3	0.8		
Nettoinvestitionen VV			1.3	0.8		
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	254.9	265.8	269.4	269.2	267.6	267.6

Institutionen

- 1000 Gemeinde
- 1005 Gemeinderat
- 1007 Finanzkontrolle
- 1010 Beauftragte/r in Beschwerdesachen
- 1015 Stadtrat
- 1020 Stadtkanzlei
- 1025 Rechtskonsulent
- 1035 Datenschutzbeauftragte/r
- 1060 Gesamtverwaltung
- 1070 Stadtamtsfrau-/Stadtammann- und Betreibungsämter
- 1080 Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter

Generelle Entwicklung

Die Entwicklung im Bereich Behörden und Gesamtverwaltung wird vor allem durch die Lohnmassnahmen, Personalmassnahmen sowie mutmassliche Mehrkosten für Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse zur Erhaltung der Leistungsziele bestimmt.

Erfolgsrechnung

1060 Gesamtverwaltung

Im Finanz- und Aufgabenplan sind die Lohnmassnahmen 2021 bis 2024 sowie der wiederkehrende Effekt der Lohnmassnahmen in den jeweiligen Folgejahren eingestellt. 2021: 10,5 Millionen Franken; 2022: 29,8 Millionen Franken; 2023: 50,8 Millionen Franken; 2024: 71,8 Millionen Franken. Die Planjahre 2022 bis 2024 enthalten die Kosten aus Neuregelung/Weiterentwicklung des Städtischen Lohnsystems SLS (Jahreswert 15,0 Millionen Franken für Lohnerhöhungen plus 6 Millionen Franken für weitere Lohnanpassungen) gemäss STRB Nr. 854/2019 sowie STRB Nr. 863/2019.

Weiter sind jährliche Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Pensionskasse aus Lohnmassnahmen enthalten. 2021: 2,3 Millionen Franken; 2022: 6,1 Millionen Franken; 2023: 10,1 Millionen Franken; 2024: 33,2 Millionen Franken. Für das Planjahr 2024 wurden zudem mögliche weitere Kosten zur Erhaltung des Leistungsziels PKZH gemäss STRB Nr. 611/2018 in Höhe von 19 Millionen Franken eingestellt.

Der Finanz- und Aufgabenplan enthält zudem einmalige Vergütungen (Geldprämien) von jährlich 3,5 Millionen Franken, Personalmassnahmen Mobilität (ÖV- und Velo-Mobilität) ab 2022 jährlich 9,9 Millionen Franken und Naturalprämien jährlich 1,2 Millionen Franken, den Sammelkredit Abfindungen von jährlich 1 Million Franken sowie den Sammelkredit für Lehrstellen von jährlich 0,4 Millionen Franken.

Auf der Ertragsseite werden bei den Entgelten der Anteil städtischer Lohnmassnahmen zu Lasten Spezialfinanzierungen der Eigenwirtschaftsbetriebe sowie beim Transferertrag die Beiträge ZVV aufgrund städtischer Lohnmassnahmen abgebildet.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

1005 Gemeinderat

Anschaffung Software für Digitalisierungsvorhaben.

1020 Stadtkanzlei

Anschaffung Software für Digitalisierungsvorhaben sowie altersbedingter Ersatz zweier Fahrzeuge für den Weibeldienst.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1020 Stadtkanzlei

Schaffung von 3,5 neuen Stellenwerten aufgrund laufenden und geplanten Projekten in den Bereichen Kanzleidienste und Kommunikation.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	240.4	250.1	281.3	271.2	268.6	268.2
Total Ertrag	-96.0	-94.8	-93.3	-93.5	-93.5	-93.0
Saldo	144.4	155.3	188.1	177.8	175.1	175.2
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	12.9	26.0	16.8	2.1	2.0	1.6
6 Investitionseinnahmen	-0.2		-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Nettoinvestitionen VV	12.8	26.0	16.8	2.0	1.9	1.5
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	360.4	371.5	378.9	381.0	381.8	381.8

Institutionen

- 1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat
- 1505 Stadtentwicklung
- 1506 Fachstelle für Gleichstellung
- 1510 Kultur
- 1520 Museum Rietberg
- 1530 Bevölkerungsamt
- 1561 Stabstelle Projektstab Stadtrat im Präsidialdepartement
- 1565 Stadtarchiv
- 1575 Statistik Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Verschiedene Entwicklungen beeinflussen den Finanz- und Aufgabenplan des Präsidialdepartements. Erheblichen Einfluss zeitigt die Corona-Pandemie. Zum einen ergeben sich Mehraufwände in der Stadtentwicklung und in der Kultur für Unterstützungsmassnahmen. Zum andern führt sie zu Ertragsminderungen, etwa beim Museum Rietberg.

Die Dienstabteilungen des PRD haben aufgrund der Pandemie auch nach Entlastungsmöglichkeiten gesucht. Um der aktuellen Situation Rechnung zu tragen, wurden etwa im FAP der Stadtentwicklung die Beträge für internationale Zusammenarbeit (Volksabstimmung vom 17. November 2019, Annahme des Gegenvorschlags zur «1 %»-Initiative) auf den unteren Wert des möglichen Betrags begrenzt. In der Kultur werden neue Projekte mit wiederkehrenden finanziellen Folgen momentan nur sehr zurückhaltend gestartet. Und im Museum Rietberg wurde die geplante Verstärkung der personellen Ressourcen gestaffelt umgesetzt.

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat

Der Beitrag an das Projekt NEXPO, die Digitalisierungsvorhaben der Stadt im Bereich HR, die Einführung des neuen Zeiterfassungssystem E3 und das Projekt Zuzug prägen im 2021 die Entwicklung von Departementssekretariat.

1505 Stadtentwicklung

Das Smart City-Team ist seit Anfang 2020 vollzählig aktiv und baut seine Aktivitäten nun auf. Entsprechend erhöhen sich die Beträge für den Innovationskredit auf das Budget 2021 hin auf 1 Million Franken. Der grössere Anstieg in Budget und FAP geschieht durch die Überführung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit vom FD zum PRD (STEZ). Aufgrund der Volksabstimmung vom 17. November 2019 (Annahme des Gegenvorschlags zur «1 %»-Initiative) werden künftig zwischen 0,3 % und 1 % der jährlichen Steuereinnahmen der Stadt Zürich für internationale Zusammenarbeit ausgegeben. Dieses Budget ist ab 1. Januar 2021 bei der STEZ eingestellt. Unter Berücksichtigung möglicher COVID-19-Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt wurden für alle Planjahre 8 Millionen Franken eingestellt, was dem unteren Wert des möglichen Betrags entspricht. Des Weiteren wurden für Zürich Tourismus folgende Beiträge zur zusätzlichen Unterstützung aufgrund der Coronakrise vorgesehen: 2020 4 Millionen Franken, 2021 2 Millionen Franken und für 2022 1,6 Millionen Franken.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Seit 2009 arbeitet die Stadt Zürich mit einem sogenannten Gleichstellungsplan. Die ZFG steuert im Auftrag des Stadtrats den Prozess, unterstützt die Departemente bei der Umsetzung und setzt eigene Projekte und Massnahmen um. Dazu kommen gemäss Auftrag der ZFG (s. Art. 12 DGA) das Beraten und Vermitteln in gleichstellungsrelevanten Themen, ein Weiterbildungsangebot für diverse Zielgruppen sowie die Berichterstattung zum Stand der Gleichstellung in der Stadt Zürich. Die Auftragsverlängerung der ZFG für die Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, intergeschlechtliche und trans Menschen im März 2013 erfolgte ohne zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen.

1510 Kultur

Kulturpolitisch steht 2021 ein ereignisreiches Jahr bevor. Einerseits steht das Budgetjahr im Zeichen der Eröffnung des Kunsthausextensionbaus, welcher am 1. April 2021 die Tore für das Publikum öffnen wird. Andererseits wird das Tonhalle-Orchester im Herbst 2021 in ihr renoviertes Stammhaus zurückkehren. Beide Ereignisse haben bedeutenden Einfluss auf die finanzielle Entwicklung des Kulturbudgets und sind entsprechend im FAP 2021–2024 abgebildet. Darüber hinaus werden sich im 2021 und in den Planjahren die mittelfristigen Folgen der Coronakrise für die Kulturlandschaft zeigen. Es ist derzeit nur schwer abschätzbar, wie tiefgreifend die Veränderungen für die Kulturinstitutionen und die Kunstschaffenden ausfallen werden. Es ist aber bereits heute klar, dass die Pandemie und das damit einhergehende behördliche Versammlungs- und Verbot die Produktion, Rezeption und Vermittlung von Kunst und Kultur



tiefgreifend verändern dürften. Die Kulturförderung der Stadt Zürich wird diese Entwicklungen eng begleiten müssen. Zur Abfederung der Einnahmeausfälle aufgrund der Coronakrise im Bereich Kultur werden für das Jahr 2021 wie bereits im Jahr 2020 erneut vorsorglich 10 Millionen Franken im Budget eingestellt.

Der FAP 2021–2024 der DA Kultur wird massgeblich durch Kulturförderbeiträge und die dafür vorliegenden respektive in Vorbereitung stehenden Rechtsgrundlagen bestimmt. Die im Budgetjahr 2021 geplanten Förderbeiträge inklusive Mietkostenübernahmen, Abschreibungen von Investitionsprojekten sowie maximal 10 Millionen Franken Ausfallentschädigungen belaufen sich auf rund 140 Millionen Franken. In den Planjahren 2022–2024 sind keine weiteren Ausfallentschädigungen aufgrund der Coronakrise geplant und die Förderbeiträge inklusive Mietkostenübernahmen und Abschreibungen von Investitionsprojekten machen rund 131 Millionen Franken Aufwand pro Jahr aus. Die Gesamtsummen der in den Kulturförderbeiträgen enthaltenen Ressortkredite für die Einzel- und Projektförderung betragen rund 7,6 Millionen Franken jährlich.

1520 Museum Rietberg

Mit dem Direktionswechsel im November 2019 hat das Museum Rietberg seine Ausrichtung und strategischen Ziele weiter entwickelt, um den Anforderungen an ein zeitgemässes, international ausstrahlendes Kunstmuseum, die so im städtischen Auftrag an die Dienstabteilung formuliert sind, gerecht zu werden. Die erfolgreiche Durchführung von Sonderausstellungen, mit denen eine sehr grosse Wirkung in der Öffentlichkeit erreicht wird, bleibt integraler Bestandteil der Strategie. Das Museum Rietberg soll zudem zu einem Vorreiter und Impulsgeber zeitgenössischer Sammlungsarbeit werden. Der Sammlungsbestand konnte dank grosszügiger Spenden und Geschenke in den vergangenen zehn Jahren um fast 5000 Objekte und Tausende historische Fotos erweitert werden. Die personellen Ressourcen für die Betreuung der Sammlung blieben jedoch weitestgehend unverändert. Dies betrifft sowohl den Bereich der Sammlungspflege (Objektverwaltung, Depot, Konservierung, Restauration), als auch den der Sammlungsdokumentation (u. a. MuseumPlus RIA, SammlungOnline). Mit dem Umzug des externen Kunstlagers in das Verwaltungsgebäude Eggbühl in 2020 wird ein wesentlicher Schritt unternommen, die Sammlung unter zeitgemässen konservatorischen Bedingungen einzulagern. Die Betreuung, Aufarbeitung und Schaffung der Zugänglichkeit der Sammlung für Wissenschaft, KunstliebhaberInnen und nicht zuletzt die Herkunftsgesellschaften erfordern einen wesentlichen zusätzlichen personellen Aufwand in den kommenden Jahren. Aufgrund der schwer abschätzbaren Einflüsse der Covid-19 Pandemie entscheidet sich das Museum Rietberg bewusst, diesen erforderlichen Stellenaufbau gestaffelt zu planen.

Das Museum Rietberg soll zudem zu einem lebendigen Ort des Austausches, der Vernetzung und Wissensproduktion werden. Gerade für die Kooperation mit Herkunftsgesellschaften, wie auch die Zusammenarbeit mit anderen Museen ist die Sichtbarkeit und der Zugang zu Sammlungsdaten online sowie die kontinuierliche Neuerschliessung von Sammlungsbeständen im Sinne eines «living archive» von entscheidender Bedeutung. Die Erschliessung diskursiver oder performativer Aspekte der Kunst, sowie eine Stärkung des Rahmenprogramms der Sonderausstellungen und kollaborativer Formate sind weitere Bestandteile dieser strategischen Weiterentwicklung.

1530 Bevölkerungsamt

Die grossen Herausforderungen für das Bevölkerungsamt sind der Bevölkerungszuwachs in der Stadt Zürich, die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung, gesetzliche Anpassungen sowie die vermehrte Aufgabenübertragung von Bund und Kanton an die Städte und Gemeinden, welche dafür nicht, kaum oder zu wenig finanziell entschädigt werden. Der seit Jahren anhaltenden Zunahme der Bevölkerung begegnet das Bevölkerungsamt mit Effizienzsteigerungen, indem mit demselben oder gar tieferem Personalbestand immer mehr Dienstleistungen erbracht werden.

Strategisches Schwerpunktthema über die nächsten Jahre werden im Bevölkerungsamt die Digitalisierung sein sowie der weitere Ausbau der online-Services für die Bevölkerung und Verwaltungen. Das Bedürfnis der Kundschaft nach E-Government-Dienstleistungen ist gross und die Nutzung der bestehenden Angebote nimmt stetig zu. Das Bevölkerungsamt hat in den letzten Jahren konsequent das E-Government-Angebot ausgebaut. Durch E-Government wird die Kommunikation zwischen Bürger/-innen und Verwaltung erleichtert, die Kosten werden gesenkt und gleichzeitig die Abläufe merklich beschleunigt. Auch zwischen Bevölkerungsamt und anderen Verwaltungseinheiten soll dieses Potential in den nächsten Jahren noch verstärkt genutzt werden.

1561 Projektstab Stadtrat

Die Entwicklung ist geprägt durch das Projekt «RAD-WM 2024».

1565 Stadtarchiv

Die Funktion und Aufgaben des SAR bleiben unverändert und umfassen grundsätzlich die Produktgruppen der Informationsbeschaffung, Informationserschliessung und Informationsvermittlung. Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit des SAR sind das Archivgesetz und die Archivverordnung des Kantons Zürich und das Reglement der Stadt Zürich über die Aktenablage und Archivierung. Zusätzlich führt das SAR gemäss Auftrag des STR das Kompetenzzentrum Records Management, das die DA bei der digitalen und analogen Aktenführung berät und unterstützt.

1575 Statistik Stadt Zürich

Die Entwicklung wird geprägt durch bedeutende IT-Projekte «Ersatz Gebäude- und Wohnungsregister der Stadt Zürich (GWZ 2.0)» sowie die angedachten IT-Projekte «Statistisches Informationsportal (STIP)» und «Metadatenmanagement». In den Jahren 2021 bis 2024 fallen Mehraufwendungen in der Investitionsrechnungen und für Abschreibungen an.

Erfolgsrechnung

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat

Im Departementssekretariat ist der Beitrag für das Projekt NEXPO und die Defizitdeckungsgarantie zugunsten des Welt-Jugendmusik-Festivals 2021 berücksichtigt. Die Kosten für die Einführung vom neuen Zeitsystem E3 und Projekt Zuzug erhöhen die IT Aufwände für das Jahr 2021.

1505 Stadtentwicklung

Der Personalaufwand erhöht sich dauerhaft um rund 0,5 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2020. Grund dafür sind die Verschiebung des Aufgabenfelds Entwicklungszusammenarbeit (EZA) vom FD zu STEZ und die notwendigen personellen Ressourcen für den aufgrund der Volksabstimmung vom 17. November 2019 bedingten Ausbau der EZA (plus 3 Stellenwerte).

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird 2021 um ca. 0,25 Millionen Franken höher veranschlagt als 2020. Für die weiteren Jahre wird wieder von einem Wert in der Grössenordnung des Budgets 2020 ausgegangen. Der temporär höhere Aufwand 2021 resultiert namentlich aus Kosten für die Anschaffung und die Nutzung von Software (vgl. Rubrik IT-Projekte unten), für Kommunikationsmassnahmen im Rahmen



des Strategieschwerpunkts «Smarte Partizipation erproben» (STRB Nr. 665/2019) und aufgrund eines gegenüber 2020 leicht höher veranschlagten Mittelbedarfs für Dienstleistungen Dritter in verschiedenen Projekten.
Der Transferaufwand verzeichnet gegenüber 2020 aufgrund der bereitzustellenden Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit und Zürich Tourismus einen starken und über die FAP-Periode zunehmenden Anstieg. Hinzu kommen erhöhte oder neue Beiträge insbesondere für den Smart City Innovationskredit, die Design Week und die Science Week sowie für die Quartiervereine.
Der Aufwand aufgrund interner Verrechnungen steigt 2021 aufgrund des Bedarfs für Leistungen der OIZ um 130 000 Franken an (vgl. Rubrik IT-Projekte unten). Für die restlichen Jahre der FAP-Periode wird gegenüber 2020 dagegen nur von einer kleinen Aufwanderhöhung aufgrund eines leicht erhöhten IT-Leistungsbezugs (aufgrund des Stellenwachstums) ausgegangen.
Die Erträge aus Entgelten und Transfers werden für die FAP-Periode gegenüber 2020 unverändert veranschlagt.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Die Erfolgsrechnung bei der Fachstelle für Gleichstellung bleibt weitgehend stabil.

1510 Kultur

Die Coronakrise beeinflusst die Erfolgsrechnung 2020 signifikant, da der Stadtrat einen Sammelkredit in Höhe von maximal 10 Millionen Franken für subsidiäre Ausfallentschädigungen an städtisch subventionierte Kulturinstitutionen bereitgestellt hat und dem Gemeinderat im Rahmen der II. Serie Nachtragskredite 2020 anmelden wird.

Für die Periode 2021–2024 wird auf die Rubriken «Generelle Entwicklung» und «Veränderungen gegenüber der der Vorjahresplanung» verwiesen.

1520 Museum Rietberg

Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich der Saldo um 618 600 Franken. Der Personalaufwand erhöht sich um 43 100 Franken, insbesondere, um die strategische Fokussierung auf die Sammlungsbetreuung umzusetzen (155 200 Franken, Details zu den Stellenwerten siehe unten). Dem stehen geringere Personalkosten für Drittmittelstellen entgegen. Mit dem Umzug des Kunstlagers in das Verwaltungsgebäude Eggbühl erhöhen sich die stadtinternen Mietaufwände in 2021 um 124 000 Franken, in den Folgejahren sind die Mietkosten unverändert. Aufgrund der Einschränkungen des Museumsbetriebs durch die Covid-19 Schutzmassnahmen werden in 2021 deutlich geringere Erträge aus Entgelten (353 200 Franken) erwartet.

1530 Bevölkerungsamt

Die Erträge im Zivilstandswesen steigen um rund 12 %, die Erträge im Personenmeldeamt bleiben, abgesehen von zyklischen Schwankungen, in etwa konstant. Im Detailbudget wurde neu die jährliche Korrektur-Gutschrift des Migrationsamtes für elektronische Wohnungswechsel von AusländerInnen innerhalb der Stadt berücksichtigt, was einen positiven Effekt auf das Gesamtergebnis hat. Im Bestattungs- und Friedhofamt nehmen die Erträge aus Grabbpflege und Grabpflanzung durch den Rückgang des Gräberbestandes ab. Der Personalaufwand wird sich über die nächsten Jahre verringern. Die fortschreitende Digitalisierung führt zu strukturellen Veränderungen und der kontinuierliche Verbesserungsprozess zu Effizienzsteigerungen.

Der Sachaufwand wird insbesondere durch das anstehende Digitalisierungsprojekt sowie durch die Ablieferung von Ertragsanteilen an Bund und Kanton beeinflusst. Der Raumbedarf des Bevölkerungsamtes wird sich über die nächsten Jahre durch die Regionalisierung der Kreisbüros auf drei Standorte massgeblich verringern.

1561 Projektstab Stadtrat

Die Erfolgsrechnung wird geprägt durch das Projekt «RAD-WM 2024». Die höheren Aufwände betreffen den Personalaufwand, den Sachaufwand und die Beiträge.

1565 Stadtarchiv

Die Erfolgsrechnung wird beeinflusst durch das Archiv-IT-Projekt mit OIZ zur Schaffung einer SIP-Schnittstelle zum Records-Management-System mit den entsprechenden Unterstützungs-Services für die Dienstabteilungen. Des weiteren erhöhen 2 neue Stellenschaffungen die Personalkosten.

1575 Statistik Stadt Zürich

Die IT-Projekte «Ersatz Gebäude- und Wohnungsregister der Stadt Zürich (GWZ 2.0)», «Statistisches Informationsportal (STIP)» und «Metadatenmanagement» beeinflussen aufgrund Abschreibungen den Aufwand in der Erfolgsrechnung in den Jahren 2021 bis 2024 massgeblich.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat
keine

1505 Stadtentwicklung

Dem auf ICT- und Cleantech-Jungunternehmen fokussierte Startup-Inkubator BlueLion, der 2012 von der ZKB, der Swisscom und der Stadt Zürich gegründet wurde und heute auch von Uni und ETH mitgetragen wird, wird von der Stadt Zürich ein Darlehen von 500 000 Franken gewährt zur Deckung der Ausbaukosten in den Räumlichkeiten der Zentralwäscherei, in der er als Zwischennutzung für sechs Jahre Quartier bezieht. BlueLion bietet den Startups Co-Working-Spaces, Beratung und Coaching sowie Zugang zur Industrie und zu Investoren an. Das Darlehen wird über eine Zeit von sechs Jahren zurückgezahlt.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Keine

1510 Kultur

Im FAP 2021–2024 sind für das Jahr 2021 folgende Investitionsvorhaben abgebildet:

12,5 Mio. Fr. Investitionsbeitrag an die Einfache Gesellschaft Kunsthaus-Erweiterung (EGKE) für den Kunsthaus-Erweiterungsbau

1,3 Mio. Fr. Investitionsbeitrag an die ZKG für das Projekt IT-Sicherheit

0,25 Mio. Fr. Beteiligung am Aktienkapital der Tonhalle AG

0,25 Mio. Fr. Investitionsbeitrag an den Verein Museumsgesellschaft für den Umbau des Literaturhauses (Lotteriefonds-Standortbeitrag)



0,1 Mio. Fr. Investitionsbeiträge als Standortbeiträge der Stadt Zürich an Lotteriefondsgesuche.

1520 Museum Rietberg
Keine

1530 Bevölkerungsamt

Die Ersatzbeschaffung der Kuvertieranlage gemäss STRB Nr. 277/2020 verzögert sich durch Corona um ein Jahr. Das Bestattungs- und Friedhofamt plant im 2021 aus betrieblichen Gründen die Ersatzbeschaffung von zwei Bestattungsfahrzeugen und im 2023 eine Ersatzbeschaffung für ein Bestattungsfahrzeug ausgestattet für 4 Särge.

Für das anstehende Digitalisierungsprojekt des Bevölkerungsamtes, in welchem die Komponenten Organisation und Informatik in ihrer Abhängigkeit zueinander bearbeitet werden, sind in den Jahren 2022 bis 2024 je 1,5 Millionen Franken eingestellt. Damit wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung der E-Government-Anwendungen in Anbetracht der gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen Entwicklung, auf welche die strategische Ausrichtung des Bevölkerungsamts Bezug nimmt, ermöglicht.

1561 Projektstab Stadtrat
Keine

1565 Stadtarchiv
Keine

1575 Statistik Stadt Zürich

Als Entwicklungskosten für «Ersatz Gebäude- und Wohnungsregister der Stadt Zürich (GWZ 2.0)», «Statistisches Informationsportal (STIP)» und «Metadatenmanagement» sind in der Investitionsrechnung für die Jahre 2021 bis 2023 Investitionen zwischen 0,2 bis 1 Million Franken pro Jahr geplant.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat

Der Stellenplan bleibt konstant. Die Planjahre 2022 bis 2024 beinhalten den übers PRD noch nicht gesicherten geplanten Abbau seitens BVA.

1505 Stadtentwicklung

Der Stellenplan erhöht sich ab Budget 2021 von 29,2 auf neu 32,2 Stellenwerte (+3,0 Stellenwerte Entwicklungszusammenarbeit), davon sind 0,5 Stellenwerte ein Übertrag von FD zu STEZ.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen.

1510 Kultur

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen.

1520 Museum Rietberg

Der Stellenplan erhöht sich mit dem Budget 2021 um 2,4 Stellenwerte. 0,6 Stellenwerte Direktionsassistenten und 1,8 Stellenwerte für die Fokussierung auf die Sammlungsbetreuung als Museumstechniker und für die Sammlungsdokumentation. Aufgrund der Unsicherheiten über die Auswirkungen der Covid-19 Epidemie werden notwendige neue 0,9 Stellenwerte in das Folgejahr verschoben. Diese betreffen 0,5 Stellenwerte für die Publikationskoordination, sowie Erhöhungen bei der Direktionsassistenten um 0,2 Stellenwerte und der Stellen für die Sammlungsbetreuung um 0,2 Stellenwerte. Inklusiv der oben beschriebenen Verschiebung sind ab 2022 sind 1,9 neue Stellenwerte geplant. 0,8 Stellenwerte in der Veranstaltungskoordination und 0,2 Stellenwerte für die Betreuung der Sammlungsbestände des Textillagers. Ab 2023 sind 0,8 neue Stellenwerte für die Online Redaktion im Kommunikationsteam des Museums geplant.

1530 Bevölkerungsamt

Trotz stetig steigender Bevölkerungszahl und der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben kann das Bevölkerungsamt durch den Ausbau der E-Government-Dienstleistungen, durch laufende Prozessoptimierungen sowie durch die Zusammenlegung der Kreisbüros auf drei Standorte im Personenmeldeamt im 2022 und 2023 voraussichtlich je 1 Stelle und im 2024 2 Stellen abbauen.

1561 Projektstab Stadtrat

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen. Für die Rad-WM 2024 sind aktuell noch keine Stellenwerte geplant.

1565 Stadtarchiv

Ab Budget 2021 sind 2,0 neue Stellenwerte geplant für neue Aufgaben und Aufbau Kompetenzen im Rahmen der Digitalisierung, einerseits für die digitale Aktenablieferungen und Technisches Records Management.

1575 Statistik Stadt Zürich

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	1 020.6	1 105.4	1 098.5	1 045.5	1 102.8	1 121.0
Total Ertrag	-3 984.0	-3 997.3	-3 920.5	-3 876.6	-3 998.9	-4 066.2
Saldo	-2 963.4	-2 891.9	-2 822.0	-2 831.1	-2 896.1	-2 945.2
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	278.9	185.5	259.4	184.7	162.9	178.1
6 Investitionseinnahmen	-18.4	-5.8	-6.4	-5.9	-1.4	-1.2
Nettoinvestitionen VV	260.5	179.7	253.0	178.8	161.5	177.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
7 Ausgaben für Sachanlagen	46.3	13.3	18.7	15.7	14.5	13.0
8 Einnahmen für Sachanlagen	-132.3	-1.5	-86.8			
Nettoinvestitionen FV	-86.0	11.8	-68.0	15.7	14.5	13.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	928.4	991.8	1 018.4	1 003.1	1 004.1	1 002.5

Institutionen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat
 2015 Finanzverwaltung
 2021 Liegenschaften Stadt Zürich
 2034 Wohnen und Gewerbe
 2035 Gastronomie
 2036 Parkierungsbauten
 2040 Steueramt
 2050 Human Resources Management
 2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz
 2052 Optimaler Berufseinstieg
 2080 Organisation und Informatik

Generelle Entwicklung

Die Planung im Finanzdepartement ist von der aktuellen wirtschaftlichen Ungewissheit geprägt. Entsprechend sind die Annahmen bezüglich den Steuererträgen, COVID-19 Massnahmen und Geldflüssen noch mit grösseren Vorbehalten behaftet. Die Auswirkungen der ab 1.1.2020 in Kraft getretenen Steuervorlage 17 (SV17), mit der Reduktion des Gewinnsteuersatzes ab dem 1.1.2021 und dem Wegfall der Privilegien werden grösstenteils erst in den kommenden Planjahren ersichtlich sein.

In der Investitionsrechnung sind die Darlehen an den Bau der ZSC-Lions-Arena und das Kongresshaus enthalten. Der Bau von Wohnsiedlungen (WS) erklärt den steigenden Investitionsbedarf VV im Jahr 2021 und die hohen Beträge in den Planjahren. Die Umsetzung der bewilligten Digitalisierungsprojekte führen zu einer geringen Zunahme des Personalbedarfs bei Organisation und Informatik und Human Resources Management.

Erfolgsrechnung

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Die grössten Veränderungen entstehen im Transferaufwand. Mit der ZKB-Jubiläumsdividende ist geplant, im Rahmen eines Projektwettbewerb mit Ideen aus der Bevölkerung ausserordentliche Unterstützungsbeiträge auszurichten. In den Jahren 2020 und 2021 sind dies gesamthaft 4,8 Millionen Franken und im Jahr 2022 1,7 Millionen Franken. Mit der geplanten Verschiebung des Aufgabenfeldes der Entwicklungszusammenarbeit zur Stadtentwicklung, werden im Budgetjahr 2021 die Beitragszahlungen vom Finanzdepartement ans Präsidialdepartement übertragen (Wegfall Beiträge zugunsten der Entwicklungsländer von 8 Millionen Franken und Beiträge an die humanitäre Hilfe im Ausland von 0,6 Millionen Franken). Zusätzlich beginnt im Jahr 2021 die Entrichtung von Beitragszahlungen von 2,9 Millionen Franken an die Kongresshaus-Stiftung für nicht gedeckte Kosten zur Werterhaltung der Liegenschaft (STRB Nr. 809/2015).

2015 Finanzverwaltung

Gegenüber dem Budget 2020 wird im Budget 2021 mit einem kaum verändertem Ertragsüberschuss (55,6 Millionen Franken) gerechnet. Im Planjahr 2022 wird ein steigender Ertragsüberschuss auf 95,7 Millionen Franken erwartet, der sich bis Ende der Planjahre auf rund 28,3 Millionen Franken reduziert. Zu diesem Ergebnis haben im wesentlichen folgende Faktoren geführt:

Die Ressourcenabschöpfung fliesst als eine materielle Position in die Rechnung ein. Aufgrund der unbestimmten Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Steuervorlage ist die künftige Ressourcenabschöpfung im innerkantonalen Finanzausgleich schwierig abschätzbar und nachfolgende Ausführungen sind mit einer grossen Unsicherheit behaftet.

Im Budgetjahr 2021 reduziert sich der von der Teuerung abhängige Zentrumslastenausgleich aufgrund der vom SECO prognostizierten negativen Teuerung. Weiter entfällt die im Vorjahr budgetierte Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank (ZKB) und es wird zusätzlich mit tieferen Finanzerträgen gerechnet. Als eine von der SV17 besonders betroffenen Gemeinden erhält Zürich von 2021 bis 2024 eine kantonale Unterstützung von jährlich 13,5 Millionen Franken. Dank tieferem Zinsaufwand und einer voraussichtlich tieferen Ressourcenabschöpfung wird im Budgetjahr trotzdem mit einem um 1,2 Millionen höheren Ertragsüberschuss gerechnet.



Für 2022 rechnet die Stadt mit einem stärkeren Einbruch des Steuerertrags und folglich mit einer reduzierten Ressourcenabschöpfung. Wenn 2023 und 2024 die Steuern zunehmen, wird die Abschöpfung voraussichtlich auf das Niveau des Budgetjahrs 2021 ansteigen respektive dieses leicht übersteigen. Für die FAP Jahre 2022 bis 2024 wird aufgrund des wachsenden Kapitalbedarfes mit einem steigendem Zinsaufwand gerechnet. Es wird mit grossen Schwankungen der Ertragsüberschüsse gerechnet (jeweils im Vergleich zum Vorjahr): 2022: +40,2 Millionen Franken (Verbesserung), 2023: -45,5 Millionen Franken (Verschlechterung), 2024: -22,0 Millionen Franken (Verschlechterung).

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Der Ertragsüberschuss steigt im Budgetjahr um 2,0 Millionen Franken und erreicht voraussichtlich Ende der Planjahre rund 20,7 Millionen Franken. Der Finanzaufwand erhöht sich im Budgetjahr um rund 14,6 Millionen Franken durch die Übertragung des Landwertes der Wohnsiedlung Leutschenbach (8,9 Millionen Franken) zum Buchungskreis 2034, höheren Projektierungskosten für die Wohnsiedlung Letzi sowie umfangreicheren Unterhaltskosten. Eine Rückzahlung von vorausbezahlten Projektierungskosten für die Wohnsiedlung Letzi von mitbeteiligten Stiftungen in der Höhe von 8,9 Millionen Franken steigert den Finanzertrag bedeutend.

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Gemäss den Zielen für den gemeinnützigen Wohnungsbau wird ein Ausbau des Wohnungsangebots angestrebt. Die Planung und Budgetierung der Mietzinserträge erfolgt auf Basis des aktuellen Referenzzinssatzes von 1,25 %. Der Aufwand der internen Verrechnungen reduziert sich in den Planjahren wegen dem vom Bund festgelegten hypothekarischen Referenzzinssatz von 1,50 % auf 1,25 %.

2035 Gastronomie (Eigenwirtschaftsbetrieb)

2036 Parkierungsbauten (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Wirtschaftlichkeit der Buchungskreise ist ohne grosse Veränderungen mittelfristig sichergestellt und benötigte Reserven können gebildet werden.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse wird in den kommenden Jahren stark vorangetrieben und führt zu entsprechendem Investitionsbedarf und Abschreibungen in der Erfolgsrechnung.

2050 Human Resources Management

Die im Rahmen der HR-Strategie institutionalisierte HR-IT-Roadmap umfasst die Hauptthemen und Prioritäten. Die Reduktion des Sach- und übrigen Betriebsaufwands gründet auf zu optimistischen Planungswerten des Budgets 2020 der externen Dienstleistungen bei der Umsetzung der HR-IT-Roadmap (SLS, ZBG) (0,7 Millionen Franken). Aufgrund dessen sind auch geringere Ausgaben bei der Anmietung von Schulungsräumen, Druckerzeugnissen und Softwareanschaffungen (0,6 Millionen Franken) zu erwarten. Im Jahr 2020 wurden die bisher drei Standorte auf neu zwei verdichtet und zusammengefasst (Gotthardstrasse 61 und Verwaltungszentrum Werd) sowie partiell nach Worksmart-Kriterien eingerichtet. Dadurch sinkt der interne Mietaufwand gegenüber der IMMO um 0,5 Millionen Franken.

2051 Stadtweites Case Management:

In diesem Buchungskreis erfolgten keine wesentlichen Veränderungen.

2052 Optimaler Berufseinstieg:

Ausbau 20 befristeter Vollzeitstellen für Lehrgängerinnen und Lehrgänger des Jahres 2020 aufgrund der Corona-Krise gemäss STRB Nr. 568/2020 und GRB Nr. 270/2020.

2080 Organisation und Informatik

Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bewilligten Grossprojekte. Im Budget 2020 wurden die 15 geschaffenen Stellenwerte (STRB Nr. 977/2019) aufgrund des IT-Fachkräftemangels nur für 7 Monate eingeplant.

Der Anstieg des Sachaufwands widerspiegelt den höheren Nutzungsaufwand (Schulinformatik) bei den Lizenzkosten, sowie den Kosten für Wartung und Software. Entgegen des leicht sinkenden Investitionsvolumens steigen die Abschreibungen. Grund dafür sind die hohen Abschreibungen aus den getätigten Investitionen der Vorjahre. Die OIZ erbringt mehr interne Dienstleistungen für das Schulamt, das Stadtpital Triemli und das Steueramt, was zu höheren internen Verrechnungen und einem verbesserten Betriebsergebnis führt.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Die grösste Veränderung der Ausgaben wird durch die Höhe der Darlehenstranchen an den Bau der ZSC-Lions-Arena ausgelöst (2022: -10 Mio. Fr. und 2023: -20 Mio. Fr. gegenüber dem Budget 2021). Ab dem Jahr 2021 werden keine weiteren Subventionszahlungen an den Ausbau der Infrastrukturanlagen des Zürcher Zoos, «Ausbaustufe 2010 bis 2020», geplant, da mit dem Abschluss des Bauvorhabens im Jahr 2020 gerechnet wird (-1,6 Mio. Fr.). Im Budgetjahr 2021 setzen voraussichtlich die Subventionszahlungen für den Ausbau der Infrastrukturanlagen des Zürcher Zoos, «Ausbaustufe 2020 bis 2030», ein (durchschnittlich 1 Mio. Fr. bis zum Jahr 2024). Das entsprechende Gesuch der Zoo AG wird zurzeit geprüft. Weiter wird mit zwei Darlehenstranchen an die bauseitigen Mehrkosten von Kongresshaus/Tonhalle gerechnet (2021: 1 Mio. Fr. und 2022: 2 Mio. Fr.) Die übrigen Veränderungen entstehen durch unterschiedlich hohe Teilzahlungen an die Wohnbauaktionen 2005, 2011 und 2017 sowie die Jugendwohnkredite 2005, 2010 und 2016 (Differenz zwischen -2,4 und 0,3 Mio. Fr. in den Budgetjahren 2020 und 2021 sowie in den Jahren 2022 bis 2024).

Bei den Investitionseinnahmen sind die Kantonsbeiträge aus dem Lotteriefonds an die Sanierung von Kongresshaus/Tonhalle in den Jahren 2020 bis 2022 eingestellt. Diese entfallen ab dem Jahr 2023 (-5 Mio. Fr.).

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

In den Finanzplanjahren sind folgende Wohnsiedlungen mit einem Projektumfang (Verpflichtungskredit) von mehr als 20 Millionen Franken enthalten. Diese begründen im Jahr 2021 einen Investitionsbedarf von rund 130,7 Millionen Franken im Jahr 2022 von rund 93 Millionen Franken und ansteigend bis zum Jahr 2024 auf bis zu 116,7 Millionen Franken.



Wohnsiedlungen (Gesamtkredit) Status:

Birkenhof (32,1 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2021
Bullingerhof (49,2 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2020
Eichrain (54,1 Mio. Fr.), im Bau, Bezug 2023
Furtal (33,5 Mio. Fr.), in Planung, Baustart voraussichtlich 2023
Hardau I (56,1 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2022
Hardau II (34,4 Mio. Fr.), in Planung, Baustart voraussichtlich 2023
Heiligfeld I (47,2 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2024
Herdern (22,7 Mio. Fr.), im Bau, in Betriebnahme 2021
Hornbach (100,7 Mio. Fr.), im Bau, in Betriebnahme 2021
Letzibach D (34,5 Mio. Fr.), in Planung, Gemeindebeschluss ausstehend. Baustart 2021
Leutschenbach (160,7 Mio. Fr.), in Planung, Baustart voraussichtlich Anfang 2021
Lochergut (88,3 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2024
Salzweg (76,0 Mio. Fr.), Projektwettbewerb am Laufen, Baustart voraussichtlich 2024
Tramdepot Hard (112,1 Mio. Fr.), in Planung, Baustart 2020/21
Unteraffoltern 3 (58,0 Mio. Fr.), Machbarkeit Ersatzneubau, Baustart 2025/26

2035 Gastronomie

Das einzige Bauvorhaben mit einem Projektumfang von über 20 Millionen Franken ist das Restaurant Fischerstube (20,1 Millionen Franken).

2040 Steueramt (Globalbudget)

Die Phase 2 des Projekts «IT-Analyse-Tool zur Veranlagungsunterstützung im Steuerklärungsverfahren (SteVe)» wird 2021 in Betrieb genommen. Die Phase 3 ist 2022 geplant. Parallel dazu laufen die Investitionsausgaben für den per 2024 anstehende Release des Steuersystems NEST (NEST2020). Die Investition im Umfang von rund 1,6 Millionen Franken für den «Ersatz Kuvertiermaschinen» (ERKAN) verzögert sich und wird erst im Frühjahr 2021 geleistet. Zusätzlich ist der Ersatz der Gross-Scanner (Scan-Center) von 0,65 Millionen Franken im Jahr 2021 geplant.

2080 Organisation und Informatik

Die Investitionen im Bereich der Hardware sind geprägt durch die weitere Modernisierung der Rechenzentren für einen gesicherten Betrieb, das Grossprojekt «KITS New Generation Etappe 2», mehrere Netzwerkausbauten für verschiedene Dienstabteilungen sowie durch den zunehmenden Wechsel von stationären zu mobilen Arbeitsgeräten. Ab 2023 wird ein tieferer Investitionsbedarf ausgewiesen, da mehrere Grossprojekte abgeschlossen sein werden.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Laufende und geplante Projekt- und Bauvorhaben mit einem Projektumfang von über 20 Millionen sind die Zeughäuser mit 24,8 Millionen Franken und eine Pauschale von jährlich zwischen 10 und 12 Millionen Franken für den Erwerb von Liegenschaften und Grundstücken.

Stellenplan

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Die Aufgaben der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (0,5 Stellenwerte) werden vom FD zur Dienstabteilung Stadtentwicklung im PRD verschoben.

2015 Finanzverwaltung

Die Stellenwerte bleiben unverändert.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Eine Stelle für das Rechnungswesen wurde mit NK I 2020 beantragt. Durch die Beendigung einer befristeten Stelle ab Planjahr 2022 wird dieser Stellenwert kompensiert.

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Zur Bewirtschaftung neuer Wohnsiedlungen ist eine Erhöhung der Stellenwerte um eine Planstelle im Jahr 2022 und ab 2023 um zwei weitere Planstellen auf insgesamt 76 Stellenwerte vorgesehen.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Dank den Investitionen in die Digitalisierung muss der Stellenplan, trotz steigender Anzahl von Steuerpflichtigen, nicht erhöht werden.

2050 Human Resources Management

Die zentrale Schaffung von 3 Stellenwerten entsteht primär für die Digitalisierung/HR-IT-Roadmap sowie zur Unterstützung der Führung und Koordination von Projekten und Entscheidungsprozessen in stadtweiten HR-Gremien. Eine befristete Stelle endet 2022.

2051 Stadtweites Case Management

Aufgrund des Projektes zur «Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden (CM Plus)» sind 1,9 befristete Stellenwerte über vier Jahre für die Projektleitung und eine Fachspezialist/in Integrationsstellen vorgesehen (STRB Nr. 579/2019). Das Projekt endet per Ende 2023.

2052 Optimaler Berufseinstieg

Ausbau 20 befristeter Vollzeitstellen für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger des Jahres 2020 aufgrund der Corona-Krise gemäss STRB Nr. 568/2020 und GRB Nr. 270/2020.



2080 Organisation und Informatik

Gesamthaft ist eine Stellenentwicklung von 8,8 Stellenwerten vorgesehen. Zur Steuerung und Abwicklung bevorstehender HBD-Digitalisierungsprojekte wurden auf den 1.7.2020 1,8 Stellenwerte zu OIZ verschoben. Für die Realisierung des bewilligten Grossprojekts «KITS New Generation Etappe 2, SSD» sind 7 Stellen eingeplant (4 Stellen per 1.7.2020 und 3 Stellen per 1.1.2021 gemäss STRB Nr. 273/2020).



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	551.6	570.0	575.6	579.3	590.9	594.4
Total Ertrag	-277.1	-274.3	-280.3	-283.4	-284.5	-284.8
Saldo	274.5	295.7	295.3	295.8	306.5	309.7
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	25.4	35.8	35.4	34.6	41.7	30.1
6 Investitionseinnahmen	-4.8	-1.3	-1.1	-1.3	-1.5	-1.8
Nettoinvestitionen VV	20.6	34.4	34.3	33.3	40.1	28.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
7 Ausgaben für Sachanlagen	1.2					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-1.2					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	2 701.8	2 786.3	2 800.9	2 831.9	2 854.8	2 865.3

Institutionen

2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat
 2501 Schutzraumbautenfonds
 2505 Parkgebühren
 2506 Blaue Zonen
 2520 Stadtpolizei
 2525 Stadtrichteramt
 2550 Schutz & Rettung
 2555 Dienstabteilung Verkehr

Generelle Entwicklung

Das Sicherheitsdepartement präsentiert sich heute als moderne städtische Dienstleistungsorganisation und stützt sich dabei auf einen umfassenden Sicherheitsbegriff. Im Rahmen des gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrags sorgt die Stadtpolizei für die Einhaltung der Gesetze und für die Sicherheit und Ordnung auf dem Stadtgebiet. Die Dienstabteilung Verkehr plant und koordiniert die Verkehrsströme der Stadt Zürich und Schutz & Rettung gewährleistet den Schutz von Leben und Sachwerten zu Gunsten der Bevölkerung. Das Stadtrichteramt wiederum garantiert die Einhaltung der Rechtssicherheit.

2520 Stadtpolizei

Nach vielen Jahren mit Unterbestand wird im Jahr 2020 im Assistenzdienst Konsulatsschutz (AKS) der Vollbestand erreicht. Zusätzlich wird ein neuer Lehrgang für den Polizeilichen Assistenzdienst (PAD) durchgeführt. Dies führt dazu, dass die Stadtpolizei ab Ende 2021 den Vollbestand erreicht. Der erhöhte Investitionsbedarf wird die Erfolgsrechnung mit wesentlich höheren Abschreibungen belasten.

2525 Stadtrichteramt

Die Einführung des Mahnwesens bei der Stadtpolizei per 1.7.2019 hat erhebliche Auswirkungen auf die Fallzahlen. Rund ein Drittel des bisherigen Fallvolumens bricht weg. Dies führt zu einem Abbau bei den Personalstellen per 1.1.21. Es ist davon auszugehen, dass es zu organisatorischen Anpassungen kommt, da die Organisation auf eine grössere Anzahl Fälle ausgerichtet ist.

2550 Schutz & Rettung

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst von SRZ steigen weiter an (+7 % in den letzten fünf Jahren). Das Geschäftsfeld der Verlegungstransporte zwischen Kliniken und Pflegeeinrichtungen wird wichtiger. Die anhaltend hohe Bautätigkeit in der Stadt Zürich betrifft SRZ vor allem bei der Feuerpolizei und in den rückwärtigen Bereichen der Einsatzplanung und des Datenmanagements, aber auch bei der Feuerwehr.

Erfolgsrechnung

2520 Stadtpolizei

Das Erreichen des Soll-Bestands führt zu höheren Personalkosten und der hohe Investitionsbedarf zu höheren Abschreibungen. Im Jahr 2021 muss die OD-Schutzbekleidung ersetzt werden (1,2 Millionen Franken). Ab dem Jahr 2022 führt die Modifikation der Dienstbekleidung zu jährlichen Mehrkosten von 1 Million Franken. Die Mieten an die IMMO steigen ab 2023 aufgrund der neuen Gebäude Mühleweg (Kripo), Mythenquai (Wasserschutzpolizei) und den Räumlichkeiten im Ausbildungszentrum Röhriesen stark an. Die Verselbständigung des Forensischen Instituts per 1.1.2022 wurde noch nicht berücksichtigt. Die genauen Auswirkungen werden im Moment erarbeitet und fliessen in den nächsten FAP ein.



2550 Schutz & Rettung

Aufgrund der zusätzlich benötigten Stellen wird sowohl der absolute Personalaufwand als auch dessen Anteil am Gesamtaufwand (2019: 69,1 %) als Fixkostenblock ansteigen. Die erwarteten Mehrerträge, insbesondere des Rettungsdienstes, können dies nicht vollständig kompensieren. 2023 steigt aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums der Aufwand bei den internen Verrechnungen (Miete) an. Dieser Aufwand wird spätestens 2023 in einem eigenen Kostenrechnungskreis (2551) ausgewiesen.

2555 Dienstabteilung Verkehr

Mit dem Projekt «VELO SICURO» sollen die Velounfallherde reduziert und die Sicherheit der Veloinfrastruktur verbessert werden. Zudem sind in den Jahren 2021 und 2023 wiederum je ein Zürcher Tag der Verkehrssicherheit geplant.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2520 Stadtpolizei

Zusammen mit dem Bund und den Kantonen muss die Infrastruktur von Polycom bis ins Jahr 2024 für 6,5 Mio. Fr. erneuert werden (Funkgeräte, Zubehör usw.). Im 2021 muss die OD-Einsatzweste (2,5 Mio. Fr.), im 2022 die Helme in den Streifenwagen (0,5 Mio. Fr.) und im 2023 die Unterziehwesten (2,5 Mio. Fr.) sowie die AED-Geräte (0,4 Mio. Fr.) ersetzt werden. Die 2. (0,9 Mio. Fr.) und 3. (0,4 Mio. Fr.) Tranche bei der Ersatzbeschaffung des Wasserwerfers fallen ebenfalls an. Für die Einführung des neuen Sprachsystems bei der Einsatzzentrale wurde insgesamt 1,6 Mio. Fr. eingestellt. Die intelligenten Speichersysteme der digitalen Ermittlungsdienste müssen im Jahr 2021 für 0,8 Mio. Fr. ersetzt werden. Weiterhin werden für jährlich 1,6 bis 1,8 Mio. Fr. Geräte der automatischen Verkehrskontrolle ersetzt.

2550 Schutz & Rettung

Bis 2024 sind die folgenden Ersatzbeschaffungen mit Kosten von über 0,5 Mio. Fr. zu tätigen: Schnell-Einsatz-Treppe Flughafen (2021), Atemschutzgarnituren Feuerwehr (2021), Polycom-Endgeräte und Infrastruktur (2021/2022), Pionierfahrzeug (2022), und Autodrehleiter (2023). Die Investitionen im Zusammenhang mit dem Flugbetrieb werden im Rahmen des Vertrags mit der Flughafen Zürich AG refinanziert.

2555 Dienstabteilung Verkehr

Es stehen verschiedene grosse Projekte an. Die grössten geplanten Posten sind die Steuergeräte VS87/89, Geräteersatz / Erneuerung Lichtsignalanlagen-Steuerung (2021: 6,8 Mio. Fr., 2022: 6,8 Mio. Fr., 2023: 10,8 Mio. Fr., 2024: 10,0 Mio. Fr.), der Anteil DAV an Bauvorhaben TAZ, VBZ und ewz (2021: 1,6 Mio. Fr., 2022: 0,8 Mio. Fr., 2023: 1,0 Mio. Fr., 2024: 0,5 Mio. Fr.) sowie Altstetterstrasse, Hohl- bis Badenerstrasse (TAZ 2023 bis 2024) (2023: 5 Mio. Fr., 2024: 3,2 Mio. Fr.).

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

2520 Stadtpolizei

Die steigenden Schülerzahlen führen zu einem höheren Ressourcenbedarf bei der Schulinstruktion. Gemäss Beschluss der Schulpflege vom 10. März 2020 wird die Anzahl Lektionen von 11'143 im Jahr 2020 auf 12'453 im Jahr 2024 erhöht. Der Stellenbestand der Schulinstruktion wird bis ins Jahr 2024 sukzessive um 2,5 Stellen erhöht. Die Kosten für die Schulinstruktion werden vom Schulamt zu 75 % zurückvergütet.

2525 Stadtrichteramt

Infolge des erheblichen Rückgangs der Fallzahlen infolge der Einführung des Mahnwesens bei der Stadtpolizei, strebt das Stadtrichteramt einen Abbau von 3,9 Stellenwerte per 1.1.2021 an.

2550 Schutz & Rettung

Für das Budget 2021 sind 16,2 neue Stellen berücksichtigt. Auf Anfrage des Zweckverbandes der Gemeinden im Bezirk Affoltern plant die Stadt Zürich, den Rettungsdienst des Spitals Affoltern zu übernehmen. Zum Betrieb eines Rettungswagens im 24h-Betrieb werden 10,2 Stellen benötigt, diese sind kostendeckend. In der Feuerpolizei und im Rechnungswesen konnte der in den letzten Jahren angestiegene administrative Aufwand nur mit temporären Arbeitskräften erledigt werden. Diese sollen durch zwei reguläre Stellen ersetzt werden. Parallel zum Einsatzwachstum und der Anzahl Mitarbeitenden im Rettungsdienst haben auch die rückwärtige Logistik zugenommen (Bewirtschaftung Medizinalprodukte, persönliche Schutzausrüstung). Hier werden zwei Stellen benötigt. Die HFRB (höhere Fachschule für Rettungsberufe) will ihre Kompetenz im Bereich des Digitalen Lernens ausbauen und dazu eine Fachperson rekrutieren. Das digital gestützte, orts- und zeitunabhängige Lernen (z. B. mit Lernvideos und Simulationen) ist auch ausserhalb einer Pandemie ein wichtiger Bestandteil der heutigen Berufsbildung. Vor Ort soll neu ein/e Logistiker/in das Unterrichtsmaterial bereitstellen. Dadurch kann auf zusätzliche (teure) Dozentenstellen verzichtet werden. Für die Folgejahre bis 2024 sind im FAP bis 63 zusätzliche Stellen eingeplant. Rund ein Fünftel entfällt auf den Bereich Sanität. Anzahl und Zeitpunkt der Stellenschaffungen werden auf die effektive Einsatzentwicklung abgestimmt. Ein weiteres Fünftel sind für den Betrieb des neuen Ausbildungszentrums Rohwiesen eingeplant. Der effektive Bedarf hängt von noch offenen Entscheiden z. B. zum Betrieb der Gastronomie ab. Ab 2023 sind die ersten 7 von 42 neuen Stellen im Schichtbetrieb der Feuerwehr eingeplant, die mit der Umsetzung der Standortstrategie nötig werden. Diese müssen mehrere Jahre vor der Inbetriebnahme der ersten neuen Wache geschaffen werden, da die Ausbildung 18 Monate dauert und auf die Kapazitätsplanung der HFRB als der einzigen Berufsfeuerwehrschule der Deutschschweiz abgestimmt werden muss. Die weiteren Stellen verteilen sich auf die übrigen Bereiche.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	1 346.4	1 227.3	1 254.4	1 275.4	1 298.4	1 312.0
Total Ertrag	-1 037.7	-1 057.3	-1 096.6	-1 100.4	-1 122.8	-1 138.7
Saldo	308.7	170.0	157.8	174.9	175.7	173.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	36.9	112.5	137.4	75.4	38.0	22.3
Nettoinvestitionen VV	36.9	112.5	137.4	75.4	38.0	22.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	6 014.3	6 177.0	6 292.0	6 352.8	6 449.3	6 498.8

Institutionen

- 3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat
- 3010 Städtische Gesundheitsdienste
- 3020 Pflegezentren
- 3026 Alterszentren
- 3030 Stadtspital Waid
- 3035 Stadtspital Triemli
- 3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Generelle Entwicklung

Das Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD) beschäftigt rund 7000 Mitarbeitende und sorgt dafür, dass die Einwohnerinnen und Einwohner in Zürich gesund leben und alt werden können. Das GUD betreibt ein Stadtspital an zwei Standorten Waid und Triemli sowie 23 Alterszentren und 8 Pflegezentren. Die Städtischen Gesundheitsdienste sorgen mit verschiedenen Angeboten für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz setzt sich für die Grundlagen der Gesundheit und eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung ein. Dazu gehört nicht zuletzt der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

3010 Städtische Gesundheitsdienste
Mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Stadt Zürich in allen Altersgruppen, insbesondere auch der älteren Bevölkerung, wird die Nachfrage nach Spitex-Leistungen in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Bei den Vertragspartnern wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 4 Prozent und bei den privat geführten Spitex-Organisationen von 10 Prozent gerechnet. Verstärkt wird diese Zunahme durch die neue Altersstrategie, in deren Zentrum das selbstbestimmte Leben zu Hause steht. Auch beim Stadtärztlichen Dienst werden zunehmend verschiedene Leistungen nachgefragt. Davon betroffen sind insbesondere die psychiatrische Versorgung von vulnerablen Patientinnen und Patienten in den Medizinisch Sozialen Ambulatorien und die steigenden Fallzahlen bei der Psychiatrischen Poliklinik Zürich. Auch das Angebot der im Herbst 2019 eröffneten Suchtfachklinik Zürich wird rege nachgefragt und von den zuweisenden Stellen hoch geschätzt.

3020 Pflegezentren; 3026 Alterszentren
Demografische wie soziale Veränderungen stellen die städtische Alterspolitik vor neue Herausforderungen. Vertreterinnen und Vertreter der geburtsstarken Jahrgänge kommen ins Rentenalter. Sie haben andere Lebens- und Konsumbedürfnisse als ihre Vorgängergeneration. Die Individualisierung gewinnt an Bedeutung, der Wunsch nach Wohnen in den eigenen vier Wänden und die Nachfrage nach alternativen und flexiblen Wohn- und Betreuungsformen nimmt zu. Angesichts dieser Entwicklung hat der Vorsteher des GUD entschieden, die bestehende Altersstrategie von 2012 durch eine neue, breit verankerte und zukunftsorientierte Strategie abzulösen. Diese wurde im Juni 2020 publiziert. Die Umsetzung der Massnahmen wird so rasch wie möglich initiiert. Bei beiden Dienstabteilungen ist es zurzeit verfrüht, die finanziellen Auswirkungen im Finanz- und Aufgabenplan 2021 bis 2024 zu berücksichtigen. Die Pflegezentren planen 2021 mit 1546 Betten und einer Auslastung von 95 Prozent. Die Alterszentren planen 2021 mit 1991 Betten und einer Auslastung von 94,5 Prozent. Instandsetzungen und Ersatzneubauten haben bei den Alterszentren Schwankungen während der Planungsperiode zur Folge. Das instandgesetzte Alterszentrum Wolfswinkel wird 2021 erstmalig ganzjährig in Betrieb sein. Die Wiederinbetriebnahme des Ersatzneubaus des Alterszentrums Mathysweg ist im zweiten Quartal 2022 und die Inbetriebnahme des Alterszentrums Eichrain im zweiten Quartal 2023 geplant.

3030 Stadtspital Waid; 3035 Stadtspital Triemli
Das Marktumfeld im stationären Bereich ist weiterhin kompetitiv und herausfordernd. Die von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich intensiviertere Verlagerung in den finanziell schlechter abgegoltenen ambulanten Bereich ist eine zusätzliche Herausforderung. Zuweisungen und Kooperationen gewinnen deshalb stetig an Bedeutung. Erfreulich ist, dass das Stadtspital an beiden Standorten dank verschiedenen Effizienzsteigerungsmassnahmen die Fallkosten im kantonalen Vergleich 2019 deutlich senken konnte (das Stadtspital befindet sich im Mittelfeld). Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf 2021 und die Folgejahre kann noch nicht eingeschätzt werden. Für das Budget 2021 wird davon ausgegangen, dass der Spitalbetrieb wieder uneingeschränkt aufgenommen werden kann. Bei den stationären Austritten rechnet das Stadtspital an beiden Standorten aufgrund des Bevölkerungswachstums und strategischer Massnahmen (z. B. Kooperationen) ab 2021 mit einem jährlichen Wachstum von 1 Prozent. Im ambulanten Bereich wird am Standort Waid ein jährliches Wachstum von 4 Prozent und am Standort Triemli von 5 Prozent prognostiziert. Das Stadtspital rechnet mit keinen Tarifierpassungen (dies betrifft sowohl die Baserate im stationären Bereich als auch Tarmed im ambulanten Bereich). Um sich den zukünftigen Herausforderungen aktiv zu stellen, müssen die Konsolidierung des Stadtspitals und die Digitalisierung vorangetrieben werden. Ebenso ist die Erneuerung der an beiden Standorten eingesetzten IT-Kernapplikationen unumgänglich (z. B. Klinikinformationssystem, SAP, Leistungsmanagement). Zudem steht am



Standort Triemli die Umsetzung grosser Bauprojekte bevor (Instandhaltung Turm, Etappe 2 und 3). Damit die Umsetzung dieser Projekte zügig und gewinnbringend erfolgen kann, braucht es neben den Investitionen auch das Human Capital mit entsprechendem Fachwissen, Projektmanagementenerfahrung sowie Führungskompetenz.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) verstärkt und erweitert seine Aktivitäten zum Klimaschutz gemäss der Antwort des Stadtrats auf die Petition der Klimastreikenden (STRB Nr. 426/2020). Eine zentrale Massnahme ist der koordinierte Aufbau eines «Anschubprogramms Heizungersatz und energetische Sanierung», wie es auch die Motion 2019/211 des Gemeinderats fordert, um das grosse CO₂-Reduktionspotenzial im Gebäudebereich auszuschöpfen. Im Weiteren ist es das Ziel, im Sinne der Motion 2019/106 bis ins Jahr 2030 eine Reduktion des CO₂-Ausstosses pro Einwohnerin und Einwohner und Jahr auf netto Null zu erreichen. Ein wichtiges Anliegen ist es, den Masterplan Umwelt durch eine Umweltstrategie abzulösen. Im Rahmen der Reduktion der indirekten (grauen) Treibhausgasemissionen sorgt der UGZ dafür, dass das Kriterium Klimaschutz in die stadtweiten Beschaffungsprozesse einfliesst und Transparenz zu klimafreundlichen Beschaffungen geschaffen wird. Eine weitere Klimaschutzmassnahme des UGZ ist der Ausbau der Aktivitäten für eine klimafreundliche Verpflegung in den städtischen Betrieben. Mit der Umsetzungsagenda «Fachplanung Hitzeminderung» werden die Herausforderungen der klimabedingten Auswirkung der Überhitzung der Stadt angegangen. Die Umsetzung der 2020 verabschiedeten Strategie für nachhaltige Ernährung und die Umsetzung der Lärmschutzstrategie sind weitere vom UGZ zu bearbeitende Themen, um ein gesundes Leben in einer gesunden Stadt zu fördern.

Erfolgsrechnung

Im Planjahr 2024 verschlechtert sich das Ergebnis des Gesundheits- und Umweltdepartements im Vergleich zum Budget 2020 um rund 3,3 Millionen Franken.

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Ab 2021 können für die Umsetzung der Altersstrategie weniger finanzielle Mittel budgetiert oder geplant werden. Im Weiteren müssen ab 2022 Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen vorgenommen werden. Im Planjahr 2024 verbessert sich das Ergebnis des Departementssekretariats im Vergleich zum Budget 2020 um rund 0,1 Millionen Franken.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen steigt weiterhin. Die Städtischen Gesundheitsdienste prognostizieren bei den Vertragspartnern ein Mengen-Wachstum von jährlich 4 Prozent und bei den privat geführten Spitex-Organisationen von 10 Prozent. Erstmals fallen ab 2021 die Übernahme der ungedeckten Kosten (jährlich 1,2 Millionen Franken) von medizinischen Leistungen für nicht Versicherte oder Sans-Papiers an. Dabei handelt es sich entweder um Leistungen des Stadtsitals oder der Meditrina (Medizinisches Ambulatorium des Schweizerischen Roten Kreuzes). Ab 2022 wird der Vollzug der Individuellen Prämienverbilligung von den Städtischen Gesundheitsdiensten an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich übertragen (davon betroffen sind 7,5 Stellenwerte). Im Planjahr 2024 verschlechtert sich das Ergebnis der Städtischen Gesundheitsdienste im Vergleich zum Budget 2020 um rund 14,7 Millionen Franken.

3020 Pflegezentren

Bei den Pflegezentren erhöhen sich im Wesentlichen der Personalaufwand und die Erträge. Es handelt sich um zusätzliche Stellenwerte infolge höherer Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Die zusätzlichen Stellen im Pflegebereich werden durch höhere Erträge refinanziert. Ebenso erfolgt ein weiterer Ausbau von Ausbildungsleistungen (budgetiert oder geplant sind rund 13 Lernende und 12 zusätzliche HF-Studierende). Dieser Ausbau belastet den Stellenplan nicht. Eine Anpassung bei den IMMO-Mieten verursacht Mehrkosten von 1,5 Millionen Franken. Im Planjahr 2024 verschlechtert sich das Ergebnis der Pflegezentren im Vergleich zum Budget 2020 um rund 2,5 Millionen Franken.

3026 Alterszentren

Die Instandsetzungen und Ersatzneubauten (siehe Abschnitt «Generelle Entwicklung») führen während der Planungsperiode zu einer veränderten Anzahl Plätze. Dadurch werden die Personal-, der Sach- und Betriebsaufwand sowie der Ertrag beeinflusst. Davon betroffen sind auch die IMMO-Mieten, die infolge der erwähnten Instandsetzungen und Ersatzneubauten ändern. Die öffentlichen Räume werden neu standardmässig mit WLAN ausgestattet. Im Planjahr 2024 bleibt das Ergebnis der Alterszentren im Vergleich zum Budget 2020 unverändert.

3030 Stadtsital Waid; 3035 Stadtsital Triemli

Durch die neue gemeinsame Führung können Synergien und Potenziale besser ausgeschöpft und genutzt werden. Infolge des prognostizierten Wachstums im stationären und ambulanten Bereich werden dennoch zusätzliche Personalressourcen benötigt. Diese werden in den wachstumsstarken, leistungserbringenden Bereichen eingesetzt, um so auch die Angebotsstrategie konsequent umzusetzen. An beiden Standorten wird die Digitalisierung vorangetrieben und die Querschnittsfunktionen werden am Standort Triemli zentralisiert. Der zusätzliche Bedarf an Stellen führt zu einer Erhöhung des Personalaufwands, welcher grösstenteils durch Mehrerträge refinanziert wird. Die Zunahme der Abschreibungen am Standort Triemli ist auf den Abschluss von grossen Bauprojekten (Instandhaltung Turm, Etappe 2 und 3) zurückzuführen. Im Weiteren müssen die IT-Grossprojekte (SAP und Klinikinformationssystem) abgeschlossen werden. Im Planjahr 2024 verbessert sich das Ergebnis des Stadtsitals im Vergleich zum Budget 2020 um rund 19,9 Millionen Franken. Das Stadtsital ist gemäss Businessplan auf Kurs.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Verstärkte Beratungs- und Kommunikationsaktivitäten sowie der Betrieb und Ausbau der dazu notwendigen IT-Systeme verursachen Mehrkosten. Diese Mehrkosten widerspiegeln die klimapolitischen Anstrengungen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich und nicht etwa der gesamten Stadt. Die Abschreibungen werden aufgrund der dringend notwendigen Instandsetzungsprojekte auf dem Schlachthofareal sowie der IT-Investitionen für die Digitalisierung bei den Baubewilligungsverfahren zunehmen. Die Erträge nehmen infolge veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen im Bereich Luftreinhaltung und Vollzug ab. Zudem führen die Instandsetzungsarbeiten auf dem Schlachthofareal zu temporären Mietausfällen. Im Planjahr 2024 verschlechtert sich das Ergebnis des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich im Vergleich zum Budget 2020 um rund 6,1 Millionen Franken.



Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

3020 Pflegezentren

Für 2021 budgetieren die Pflegezentren 0,2 Millionen Franken für medizinische Mobilien (Pflegebetten), 0,9 Millionen Franken für übrige Mobilien (Möblierungen) und 0,1 Millionen Franken für Software (Bedarfserfassungssystem). Ab 2022 sind für medizinische Mobilien weitere je 0,7 Millionen Franken geplant.

3026 Alterszentren

Für 2021 budgetieren die Alterszentren 0,3 Millionen Franken für medizinische Mobilien (Pflegebetten), 0,26 Millionen Franken für übrige Mobilien (Möblierungen) und 0,15 Millionen Franken für Hard- und Software (Kassensystem). Für 2021 bis 2023 sind für medizinische Mobilien je 0,3 Millionen Franken und für übrige Mobilien je 0,2 Millionen Franken budgetiert oder geplant.

3030 Stadtspital Waid; 3035 Stadtspital Triemli

Gemäss Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz müssen die Investitionen des Stadtspitals selbstständig über die Fallkostenpauschalen finanziert werden. Im Waid wird die Instandsetzung der Operationssäle bis auf Weiteres verschoben (vorerst wird die Spitalplanung 2023 der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich abgewartet). Im Triemli werden für die Instandhaltung des Turms (Etappe 2 und 3) über die gesamte Planungsperiode rund 93 Millionen Franken budgetiert oder geplant. Im Budget 2021 sind für die Einrichtung eines ambulanten Zentrums am Gustav-Gull Platz 5 in Zürich 12,66 Mio. Franken eingestellt. Für den Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften sind für beide Standorte über die gesamte Planungsperiode rund 34 Millionen Franken vorgesehen. An den Standorten Waid und Triemli werden grosse IT-Projekte bearbeitet und umgesetzt. Im Wesentlichen betrifft es die Einführung von H-SAP, die Ablösung des Klinikinformationssystems (KIS) und das Leistungsmanagement (rund 28 Millionen Franken von 2021 bis 2024). Im Weiteren fallen im Waid und Triemli jährlich wiederkehrende Investitionen für Mobilien, medizinische Geräte, Maschinen und Fahrzeuge von insgesamt rund 56 Millionen Franken an.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Der in der Planungsperiode 2021 bis 2024 ausgewiesene Investitionsbedarf von rund 44,1 Millionen Franken bezieht sich vorwiegend auf die notwendigen Instandsetzungsmassnahmen auf dem Schlachthofareal (gemäss Unterhaltskonzept des Amts für Hochbauten). Davon betroffen sind die Gebäudehüllen, die Teilsanierung des Innenausbaus, die Einfriedung, die Gesamtinstandsetzung des Restaurants und des Verwaltungsgebäudes. Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben muss die Kanalisation saniert und die seuchenrechtliche Fahrbahntrennung vorgenommen werden. Insgesamt werden für das Schlachthofareal rund 26,7 Millionen Franken budgetiert oder geplant. Die neuen Förderbeiträge für energetische Sanierungen von Liegenschaften (z. B. Gebäudehülle) und den Heizungsersatz werden der Investitionsrechnung belastet (rund 14 Millionen Franken). Zudem sind IT-Investitionen für die Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens, die Weiterentwicklung der Energieberatung und Energiedatenbereitstellung und für ein Klima-Monitoring-System für Beschaffungsprozesse der Stadt zu tätigen (rund 3,4 Millionen Franken).

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Der Stellenmehrbedarf kann zum Teil mit zusätzlichen Erträgen finanziert werden. Davon ausgenommen sind im Wesentlichen Ausbildungsstellen und fachspezifische Bereiche.

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Mit der Nachtragskreditserie I zum Budget 2020 wurden 0,6 Stellenwerte in den UGZ übertragen.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Um die notwendigen Leistungen aufgrund steigender Nachfrage erbringen zu können, sind im Stadtärztlichen Dienst zusätzlich 3,2 Stellenwerte erforderlich: 1,2 Stellenwerte für Peer-Mitarbeitende und 2,0 Stellenwerte für eine/n Oberärztin/-arzt. Im Spitex-Bereich wird zusätzlich 1 Stellenwert für das medizinische Controlling benötigt, um das wachsende Massengeschäft bei den nicht beauftragten Leistungserbringern besser steuern zu können. Ab dem Jahr 2022 fallen durch den Wegfall der Aufgabe der Prüfung der individuellen Prämienverbilligung 7,5 Stellenwerte weg.

3020 Pflegezentren

Aufgrund von höherer Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner, Spezialisierungen sowie aufgrund des weiteren Aufbaus von HF-Ausbildungsstellen werden 2021 17,9 Stellenwerte beantragt. Die Zunahme von 6,0 Stellenwerten resultiert aus der pro rata Stellenanrechnung aus 2020. Ab 2022 sind weitere 10 Stellenwerte für die Pflege (höhere Pflegebedürftigkeit) und 6 Stellenwerte für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner (Aufbau von weiteren HF-Studierenden) nötig.

3026 Alterszentren

Für die Inbetriebnahmen des Ersatzneubaus AZ Mathysweg und des Neubaus AZ Eichrain sind im 2022 zusätzlich 10 Stellenwerte und im 2023 weitere 45 Stellenwerte vorgesehen.

3030 Stadtspital Waid; 3035 Stadtspital Triemli

Für das Wachstum beziehungsweise die Stärkung der universitären Klinik für Akutgeriatrie und die Abteilung Palliative Care (Standort Waid) werden 10,7 Stellenwerte beantragt. Zusätzliche 61,5 Stellenwerte werden für das Wachstum der leistungserbringenden Bereiche sowie deren nachgelagerte Stellen benötigt. Weitere 10 Stellenwerte sind für die Weiterführung der Digitalisierung und die Zentralisierung der Querschnittsfunktionen geplant. Die ausgewiesene Zunahme von 4,7 Stellenwerten resultiert aus der pro rata Stellenanrechnung aus 2020. Ab 2022 ist von einer weiteren Aufstockung des Stellenetats auszugehen (Wachstum der leistungserbringenden Bereiche und nachgelagerten Stellen sowie für Bau, IT und Hausdienst).

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mit der Nachtragskreditserie I zum Budget 2020 wurden 0,6 Stellenwerte vom GUD DS in den UGZ übertragen.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	745.9	678.3	714.2	600.5	619.8	619.8
Total Ertrag	-519.3	-488.6	-524.1	-409.6	-428.8	-424.9
Saldo	226.6	189.7	190.1	190.8	191.0	194.8
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	303.8	321.6	292.2	400.8	400.8	457.0
6 Investitionseinnahmen	-115.7	-90.7	-64.3	-138.7	-139.5	-149.1
Nettoinvestitionen VV	188.1	230.9	227.9	262.1	261.3	307.9
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.9					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.9					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	1 654.7	1 762.2	1 772.8	1 778.6	1 782.6	1 789.6

Institutionen

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat
 3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes
 3504 Parkraumfonds
 3515 Tiefbauamt
 3525 Geomatik + Vermessung
 3535 ERZ Entsorgung + Recycling, Abwasser
 3550 ERZ Entsorgung + Recycling, Abfall
 3555 ERZ Entsorgung + Recycling, Fernwärme
 3560 ERZ Entsorgung + Recycling, Stadtreinigung
 3570 Grün Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Die Planung berücksichtigt die zusätzlichen Aufgaben aus dem kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (kRP SLöBA), die Umsetzung der Fachplanung Hitzeminderung, das Fokusthema Bäume in der Stadt und die Förderung des gemeinschaftlichen Gärtnerns. Die deutliche Zunahme der Nettoinvestitionen betrifft die Schwerpunkte Ausbau der Veloinfrastruktur (u. a. Stadttunnel Nutzung Velo), den Ausbau der thermischen Netze und die Unterstützung von Bauprojekten mit Klimamassnahmen. Nach einem minimalen Aufbau im Budgetjahr 2021 wird die Überdeckung des Fonds des überkommunalen Strassennetzes kontinuierlich abgebaut. Die Auswirkungen der geplanten Einführung neuer Gebührenmodelle für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser und ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall führen zusammen mit den laufenden Bonusaktionen dazu, dass die stetig gestiegenen Guthaben der Spezialfinanzierungen abgebaut werden. Die Planung von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme beinhaltet die Rückbaukosten aufgrund der Schliessung der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse sowie die Inbetriebnahme der Verbindungsleitung.

Allgemeiner Haushalt

3515 Tiefbauamt

Der Kreditbedarf der Erfolgsrechnung bleibt ohne Abschreibungen auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. Das Projektportfolio widerspiegelt den effektiven Bedarf an Bau- und Unterhaltungsprojekten. Es beinhaltet die notwendigen Massnahmen zur Sicherstellung der Werterhaltungsstrategie. Mit der Berücksichtigung der Bedürfnisse der städtischen Partnerinnen und Partner wird zudem der Auftrag der Koordination erfüllt. Die Aufwände für das überkommunale Strassennetz werden dem Fonds des überkommunalen Strassennetzes belastet (vgl. 3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes).

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Steigender Reinigungsaufwand wegen der Zunahme der Bevölkerung und des veränderten Freizeitverhaltens im Freien. Die intensive Nutzung des öffentlichen Raums dauert heute über den Tag betrachtet länger als früher. Der Kostendruck steigt laufend an, sodass eine optimale Balance zwischen dem Mitteleinsatz und der angestrebten Sauberkeit gefunden werden muss. Durch die Anpassung der Flottenstrategie an die baulichen Gegebenheiten der Stadt Zürich - namentlich schmalere Trottoirs, abgetrennte Velowege und Begegnungszonen - müssen die passenden Fahrzeuge dafür beschafft werden.

3570 Grün Stadt Zürich

In der Umsetzungsagenda 2020 bis 2023 zur Fachplanung Hitzeminderung sind die Aufträge und Verbindlichkeiten formuliert, um mit einem breiten Katalog konkrete Massnahmen zur Hitzeminderung umzusetzen. Die Bewältigung der ausserordentlichen Lage während der Pandemie bestätigt den eingeschlagenen Weg eines differenzierten Erholungsangebots in den Park-, Friedhofs-, Sport- und Badeanlagen in der Stadt Zürich. Dessen Erweiterung ist im kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (kRP SLöBA) vorgesehen und wurde in der vorliegenden Planung berücksichtigt. In den siedlungsnahen Wäldern gilt es vermehrt, die Balance zwischen den Anforderungen der Wildschonreviere mit Naturvorrang und den Bedürfnissen der Erholungssuchenden zu finden. Sogenannte Fusswegverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität sowie Fussgängerbereiche ergänzen gemäss Festlegungen im revidierten



kommunalen Richtplan Verkehr heute und noch stärker in Zukunft das freiräumliche Angebot. Die erfreulichen Ergebnisse der aktuellen floristischen und faunistischen Kartierungen mit einem Zuwachs an Arten und Individuen zeigen den erfolgreichen Einsatz für eine naturnahe und tiergerechte Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen und des Waldes ebenso auf wie den Reichtum an Pflanzen und Tieren in der Stadt.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die geplante Einführung des neuen Gebührenmodells auf den 1. Januar 2022 wird das Konto Spezialfinanzierung jährlich um rund 40 Millionen Franken pro Jahr reduzieren. Die Schliessung der Werkstattbetriebe Wallisellen führt nachhaltig zu einer besseren Ertragssituation. Ein Teil der Ausgaben für den Unterhalt des städtischen Kanalnetzes wird sich gegenüber den letzten drei Jahren noch einmal zulasten der Investitionsrechnung verschieben. Dies entspricht jedoch lediglich einer buchhalterischen Verschiebung zwischen der Erfolgs- und Investitionsrechnung. Es wird weiterhin gleich viel für die Erhaltung des Kanalnetzes ausgegeben.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Die geplante Einführung des neuen Gebührenmodells auf den 1. Januar 2022 wird das Konto Spezialfinanzierung konstant halten. Die Vorfinanzierung der Investitionen für den Bau der dritten Verbrennungslinie im Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz ist damit sichergestellt. Zudem können gegebenenfalls Schwankungen bei den Gebühren vermieden werden. Eine bedarfsgerechte Anpassung des Kartonsammel-Rhythmus an die gestiegenen Abfallmengen ist im Bereich Entsorgungslogistik in Planung.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Die Vorfinanzierung wird genutzt, um künftige Ersatz- und Neuinvestitionen im Bereich der Wärmeproduktion im Gebiet Zürich-West nach 2020 zu finanzieren. Durch die Gebietserweiterung werden auch die Personal- und Sachkosten sowie die Investitionsausgaben und damit verbunden auch die Finanzkosten entsprechend ansteigen. Es ist geplant, das neue Tarifsystem 2022 einzuführen.

Erfolgsrechnung

Allgemeiner Haushalt

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Departementssekretariat

Der Aufwand für die Abschreibungen des Investitionsbeitrags Sanierung Fernwärme von 1,956 Millionen Franken entfällt ab dem Jahr 2021. Die Investition ist damit vollständig abgeschrieben.

3515 Tiefbauamt

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung bleibt auf dem gleichen Niveau wie im FAP für die Jahre 2020 bis 2023. Ein erhöhter Bedarf besteht beim Sachaufwand in den Planjahren 2023/24. Dies aufgrund des Projekts Bucheggstrasse, mit entsprechend erhöhtem Ertrag aus internen Verrechnungen, da die Kosten dem Fonds des überkommunalen Strassennetzes belastet werden können.

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Der Personalaufwand erhöht sich um die neu zu schaffenden Stellenwerte und infolge der Übernahme von Stellenwerten (Mechaniker) aus den Werkstattbetrieben aus dem Buchungskreis 3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser. Der Sachaufwand reduziert sich entsprechend leicht infolge der Reduktion des Fremdleistungsaufwands und wegen der Umsetzung der Verordnung über Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) beim Littering.

3570 Grün Stadt Zürich

Die zusätzlichen Aufgaben aus dem kRP SLöBA und der Fachplanung Hitzeminderung führen über die gesamte Planungsperiode zu einem kontinuierlichen Anstieg des Personal-, Sach- und Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen. Der Transferaufwand erhöht sich aufgrund der Abschreibungen der Investitionsbeiträge für den Wildnispark Zürich.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die Schliessung der Werkstattbetriebe Wallisellen führt zu tieferen Personal- und Betriebskosten und verbessert das betriebliche Ergebnis. Ein Teil der Ausgaben für den Unterhalt des städtischen Kanalnetzes wird infolge des Erreichens der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Investitionsrechnung belastet. In den Abschreibungen ist der Bundesbeitrag für die Eliminierung der Mikroverunreinigungen enthalten. Zudem hat die Elektrotechnik auf dem Klärwerk Werdhölzli ab 2020 die bilanzielle Nutzungsdauer erreicht. Mit der Einführung des neuen Gebührenmodells auf den 1. Januar 2022 werden die Erlöse aufgrund eines Rabattes für mindestens 4 Jahre um 80 % reduziert. Der Verlust von rund 40 Millionen Franken pro Jahr wird über eine Entnahme aus dem Konto Spezialfinanzierung gedeckt.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Für das Jahr 2021 ist die Revision der Turbine im Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz geplant. Diese führt zu höheren Ausgaben beim Unterhalt im Vergleich zu den darauffolgenden Jahren. Trotz des hohen Finanzbedarfs für die geplanten Investitionen sind die Abschreibungen ab 2022 tiefer, da die Installationen des Logistikzentrums nach bilanziellen Gesichtspunkten abgeschrieben sind. Die Einführung des Gebührenmodells wird zu nachhaltig tieferen Erlösen führen und das Konto Spezialfinanzierung konstant halten. Jährlich sind kleinere Gewinne und Verluste unter einer Million Franken budgetiert.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Infolge der Schliessung des Werks Josefstrasse werden die Energiekosten ab dem zweiten Quartal 2021 während der Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme der Verbindungsleitung infolge der Verwendung zusätzlicher fossiler Energieträger zunächst steigen. Mit der Inbetriebnahme der Verbindungsleitung werden die Energiekosten aber wieder sinken, da Wärme, die in den Sommerperioden produziert wird, in das Gebiet Zürich-West abgeführt werden kann. Die Kosten für den Rückbau der Josefstrasse ziehen einen höheren Sach- und Betriebsaufwand in den Jahren 2021/22 nach sich. Für das Jahr 2021 ist vorgesehen 40 Millionen Franken in die Vorfinanzierung für die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in Zürich-West einzulegen.

**Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen**

Allgemeiner Haushalt

3515 Tiefbauamt

Gemäss dem aktuellen Bauprogramm liegt das Investitionsvolumen 2021 leicht über dem Niveau des Budget 2020 und für die Jahre 2022 bis 2024 über dem Niveau der Rechnung 2019. Die grössten Bauprojekte in der Periode 2021 bis 2024 sind: Lärmschutzmassnahmen (21,4 Mio. Fr.), Einhausung Autobahn Schwamendingen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) (28,6 Mio. Fr.), Bahnhof Stadelhofen Velostation (8,9 Mio. Fr.), Stadttunnel Nutzung Velo (23,5 Mio. Fr.), Mythenquai (5,1 Mio. Fr.), Rathausbrücke (15,8 Mio. Fr.), Albisriederstrasse (8,6 Mio. Fr.), Hardturmstrasse (8,5 Mio. Fr.), Sihlquai-Gasometerstrasse-Fabrikstrasse (8,4 Mio. Fr.), Heimplatz (8,3 Mio. Fr.), Zollstrasse (5,4 Mio. Fr.), Römerhofplatz (5,7 Mio. Fr.) und Bederstrasse (6,8 Mio. Fr.).

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Die Investitionsrechnung umfasst hauptsächlich die notwendige stetige Flottenerneuerung. Die Aufwendungen belaufen sich jährlich zwischen 2,4 und 2,9 Millionen Franken.

3570 Grün Stadt Zürich

Die Projektierung und Erstellung neuer Grün- und Freiräume gemäss dem kRP SLöBA, sowie Investitionsbeiträge für den Wildnispark Zürich zur Sanierung von mehreren Liegenschaften (19,5 Mio. Fr.), führen zu einem deutlichen Anstieg der Nettoinvestitionen. Die Investitionsrechnung beinhaltet die Kosten für den Quartierpark Areal Thurgauerstrasse. In der Kategorie Grünanlagen beinhaltet sie die Sanierung der Schiessanlage Albisgüetli, mit geplanten Bruttoinvestitionen von 8 Millionen Franken.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die Investitionsrechnung umfasst hauptsächlich den Werterhalt des Kanalnetzes in der Stadt Zürich, für den jährlich zwischen 36,5 bis 42,4 Millionen Franken ausgegeben werden. Die Erneuerung der Schlammbehandlungsanlagen mit Ausgaben von 74 Millionen Franken ist bereits im Bau, die Arbeiten werden bis 2024 fertiggestellt. Für die Sanierung des Hochkanals des Klärwerks Werdhölzli sind im FAP 13 Millionen Franken eingestellt, die Arbeiten beginnen 2022.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Die Investitionsrechnung umfasst hauptsächlich die Flottenerneuerung der Entsorgungslogistik mit Kosten von insgesamt 26 Millionen Franken in den Jahren 2021 bis 2023 und die Wertstoffsammelstellen in der Stadt Zürich für rund 2 Millionen Franken. Ab 2021 sind zusätzlich die Wärmenutzung aus Rauchgasen für 10,5 Millionen Franken und die Projektierung der 3. Verbrennungslinie auf dem Areal Hagenholz für 8,4 Millionen Franken geplant. Ausserdem ist der Neubau der Recyclinghöfe für rund 20 Millionen Franken im FAP eingestellt, die Projektierung beginnt 2021. Auf dem Areal Hagenholz ist eine dritte Verbrennungslinie für insgesamt 270 Millionen Franken geplant. Sofern das Projekt bis 2023 genehmigt wird, kann mit der Realisierung ab 2024 begonnen werden. Dafür sind im FAP im Jahre 2024 100,3 Millionen Franken eingestellt.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Die Investitionsrechnung umfasst hauptsächlich die Projekte Wärmeversorgung Zürich-West mit 56 Millionen Franken und Netzbauten in den Fernwärmegebieten im Rahmen von 59,8 Millionen Franken sowie Sanierungs- und Erneuerungsunterhalt am Heizkraftwerk Aubrugg für 26 Millionen Franken. Die Einnahmen umfassen die damit verbundenen Anschlussgebühren.

Investitionsrechnung Finanzvermögen**Stellenplan**

Allgemeiner Haushalt

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat

0,7 Stellen befristet, Mutterschaftsvertretung.

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Infolge Reorganisation der Werkstattbetriebe von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser wurden mit dem Nachtragskredit I, 2020 8,0 Stellenwerte und Mitarbeitende von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung verschoben.

3570 Grün Stadt Zürich

Die zusätzlichen Aufgaben aus dem kRP SLöBA, der Fachplanung Hitzeminderung, der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsgärten und die Bewirtschaftung neu erstellter Grünflächen sowie die strategisch langfristige Baumpflege führen zum Anstieg der Stellenwerte. Dieser Ausbau an operativen Tätigkeiten erfordert ebenfalls mehr Ressourcen in den Supportfunktionen, um die Dienstleistung zeitgerecht und in guter Qualität aufrecht erhalten zu können. Dies führt zu einem gestaffelten Personalaufbau von insgesamt 29,4 Stellenwerten bis 2024.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Infolge der Reorganisation der Werkstattbetriebe von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser wurden mit dem Nachtragskredit I, 2020 5,9 Stellenwerte zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall und 8,0 Stellenwerte und Mitarbeitende zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung verschoben.

Per 1. Januar 2021 werden von ERZ Entsorgung + Recycling Abwasser 17,2 Stellenwerte zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall und 1,0 Stellenwerte zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme verschoben.



Infolge der reorganisationsbedingten Teilschliessung der Werkstattbetriebe fallen insgesamt 2,0 Stellenwerte weg.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Infolge der Reorganisation der Werkstattbetriebe von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser wurden mit dem Nachtragskredit I, 2020 5,9 Stellenwerte und Mitarbeitende zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall verschoben.

Per 1. Januar 2021 werden 17,2 Stellenwerte von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser zu ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall verschoben. Die Stellenwerte werden eingesetzt für die Anpassung des Kartonsammel-Rhythmus von vier auf zwei Wochen (8,0 Stellenwerte), für die Bearbeitung des Themas Kreislaufwirtschaft (4,0 Stellenwerte), zentralisierte Bearbeitung der Grossprojekte (4,2 Stellenwerte) sowie 1,0 Stellenwert Lastwagen-Mechaniker.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

In Zusammenhang mit der Gebietserweiterung in Zürich-West und Wipkingen/Oberstrass wird künftig 1,0 Stellenwert für die Dokumentation benötigt. Der Stellenwert wird per 1. Januar 2021 von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser zu Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme verschoben.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	427.7	412.0	432.4	436.5	434.7	431.7
Total Ertrag	-511.9	-473.7	-492.9	-500.1	-516.9	-522.0
Saldo	-84.3	-61.7	-60.5	-63.5	-82.2	-90.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	321.2	288.1	297.0	287.4	296.7	297.3
6 Investitionseinnahmen	-4.4	-1.9	-1.9			
Nettoinvestitionen VV	316.8	286.2	295.1	287.4	296.7	297.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	649.2	674.3	684.0	691.0	696.0	698.0

Institutionen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat
 4015 Amt für Städtebau
 4020 Amt für Hochbauten
 4035 Amt für Baubewilligungen
 4040 Immobilien Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Die Stadt ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und wird in Zukunft auch weiterwachsen. Das Hochbaudepartement muss das prognostizierte Wachstum planerisch vorbereiten und für die wachsende Stadt an den richtigen Orten die benötigte räumliche Infrastruktur zur Verfügung stellen. Insbesondere das zur Verfügung stellen des benötigten Schulraums wird das Hochbaudepartement weiterhin stark fordern. Das grösser werdende Portfolio an bestehenden städtischen Bauten muss zudem betrieben, nachhaltig unterhalten und instandgesetzt werden, damit die Bausubstanz langfristig erhalten bleibt. Um die technologischen Weiterentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und um die wachsenden Aufgaben auch zukünftig effizient erfüllen zu können, werden die Geschäftsprozesse laufend überprüft, verbessert und wo sinnvoll den technologischen Anforderungen angepasst. Hierzu stehen einige Digitalisierungsprojekte in allen Dienstabteilungen an.

Erfolgsrechnung

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat
 Die geplanten Digitalisierungsinitiativen in allen Dienstabteilungen des Hochbaudepartements führen insbesondere zu einer Erhöhung der IT-Ausgaben an Dritte sowie an die Organisation und Informatik Stadt Zürich (siehe auch Stellenplan).

4015 Amt für Städtebau
 Trotz hoher Anforderungen an die Arbeit des Amtes für Städtebau im Zusammenhang mit dem Wachstum, verbessert sich das Finanzergebnis dank zusätzlichen Einnahmen durch neue Standorte der digitalen Werbeanlagen (LCD-Screens/City Pläne). Im Zuge der Digitalisierung, beziehungsweise des Strategieschwerpunktes «Digitale Stadt» steigt kurz- und mittelfristig der Bedarf an IT-Fachkräften, welcher über temporäre Arbeitskräfte gedeckt werden kann.

4020 Amt für Hochbauten
 Das Wachstum und die damit verbundene Erhöhung des Investitionsplafonds (insbesondere für Schulbauten) wirken sich besonders auf die Personalkosten aus.

4035 Amt für Baubewilligungen
 Der Personalaufwand reduziert sich um eine bis Mitte 2020 befristete Stelle. Künftig sollen sämtliche Kernprozesse (z. B. Baubewilligungsverfahren) ausschliesslich digital abgewickelt werden. Im Sachaufwand sind Mittel für die Digitalisierung, für das Scanning von Baugesuchseingängen und die fachliche Programmleitung sowie die nachträgliche Digitalisierung von physisch archivierten Baubewilligungsunterlagen eingestellt. Die Gebühren für Amtshandlungen der Baubewilligungsverfahren wurden an den Durchschnitt der letzten fünf Jahre angepasst. Die Auswirkungen der aktuellen Corona-Situation auf die Planjahre sind zur Zeit nicht abschätzbar.

4040 Immobilien Stadt Zürich
 Das anhaltende Wachstum des Raumbedarfs, insbesondere im Bereich Schulen schlagen sich in der Erfolgsrechnung nieder. Die zusätzlich geplanten Projekte sowie der Betrieb und Bewirtschaftung des grösseren Gebäudeportfolios schlägt sich im Personal-, dem Sachaufwand und in den Abschreibungen nieder. Zudem erhöhen ausserordentliche Abschreibungen (Nachaktivierungen aus dem Jahr 2019) die Abschreibungen zusätzlich. Mit den zusätzlich zur Verfügung gestellten Räumen, steigen ab 2022 die internen Einnahmen aus deren Verrechnung an die Nutzenden.



Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat

Die geplanten Digitalisierungsinitiativen mit Anschaffungskosten grösser 50 000 Franken werden in der Investitionsrechnung geführt (siehe Erfolgsrechnung).

4015 Amt für Städtebau

Für die Jahre 2021 bis 2024 sind Investitionen für weitere digitale Werbeanlagen (LCD-Screens/City Pläne) geplant, welche zusätzliche Einnahmen und Abschreibungen generieren. Auf der Software Seite sind Investitionen unter anderem für mapDenkmalpflege und mapArchäologie geplant.

4020 Amt für Hochbauten

Die Investitionsbudgets 2021 bis 2024 sind entsprechend den zu erwartenden Beiträgen für zusätzliche Energiesparmassnahmen in städtischen Liegenschaften und Wohnliegenschaften geplant.

4040 Immobilien Stadt Zürich

Die Investitionsrechnung im Hochbaudepartement wird hauptsächlich durch die Projekte für Neubauten und der Instandsetzung der bestehenden Gebäude der Immobilien Stadt Zürich beeinflusst. In der Planperiode 2021 bis 2024 ist die Erhöhung des Investitionsplafonds vom 50 Millionen Franken für die Schulraumoffensive berücksichtigt.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat

Im 2020 wurden 1,8 Stellenwerte (Projektleitungsressourcen) vom Departementssekretariat an die Organisation und Informatik (OIZ) übertragen, um diese Leistung zukünftig als Dienstleistung von OIZ beziehen zu können. Vom Amt für Baubewilligung wurde eine befristet übertragene Stelle wieder zurückgenommen. Nach internen Pensenverschiebungen und dem Aufbau der Stelle im Rechtsdienst erhöhen sich die Stellenwerte gegenüber der Vorgabe um 0,2 Stellen.

4015 Amt für Städtebau

Für die Planperiode 2021 bis 2024 sind keine neuen Stellen eingestellt worden.

4020 Amt für Hochbauten

Der Stellenplan sieht im Zusammenhang mit der Schulraumoffensive einen schrittweisen, sich jedoch abflachenden Stellenaufbau auf 148,9 Stellenwerte bis ins Jahr 2023 vor:

2021: 2,0 Stellenwerte

2022: 2,0 Stellenwerte

2023: 1,0 Stellenwerte

2024: 0,0 Stellenwerte

Dabei entfallen rund 2/3 der aufzubauenden Stellenwerte auf Projektleiterinnen und Projektleiter und rund 1/3 auf Back-Office-Funktionen wie zum Beispiel dem Rechnungs- und dem Beschaffungswesen sowie den Fachstellen (unter anderem Projektökonomie, Energie- und Gebäudetechnik).

4035 Amt für Baubewilligungen

Per Mitte 2020 wird die befristete BZO-Stelle (Bau- und Zonenordnung) an das Hochbaudepartement Departementssekretariat zurückgegeben. Die Entscheidungsgrundlagen zur Weiterführung der bis Ende 2020 befristeten Planstelle «Helpline» sollen bis zum Spätsommer vorliegen. Insbesondere müssen allfällige zusätzliche Bedürfnisse der Gesuchstellenden überprüft und der Umfang der Tätigkeiten der «Helpline» gegebenenfalls angepasst werden. Die Stelle «Helpline» ist im Stellenplan und dem Personalaufwand der Planung 2021 bis 2024 enthalten.

4040 Immobilien Stadt Zürich

Für die zusätzlich geplanten Projekte sowie den Betrieb und die Bewirtschaftung des grösseren Gebäudeportfolios, benötigt Immobilien Stadt Zürich für die Aufgabenerfüllung folgende zusätzlichen Stellen:

2021 (+8,5 Stellenwerte): 2,0 Projektleiter/in Eigentümervertretung und Betrieb, 1,5 Leiter/in Hausdienst und Technik, 1,0 Kundenberater/in, 1,0 Objektmanager/in, 1,0 Betriebsoptimierer/in, 1,0 Fachspezialist/in Gebäudetechnik, 1,0 Kundenberater/in / Projektleiter/in Schulen

2022 (+5,0 Stellenwerte): 2,0 Projektleiter/in, 1,0 Betriebsoptimierer/in, 1,0 Fachspezialist/in Gebäudetechnik, 1,0 Fachleiter/in

2023 (+4,0 Stellenwerte): 1,0 Betriebsoptimierer/in, 1,0 Projektleiter/in, 1,0 Fachspezialist/in Gebäudetechnik, 1,0 Logistiker/in EBA/Monteur

2024 (+2,0 Stellenwerte): 1,0 Betriebsoptimierer/in, 1,0 Fachspezialist/in Gebäudetechnik



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	1 854.2	1 912.9	1 834.0	1 851.8	1 861.8	1 876.5
Total Ertrag	-1 825.3	-1 889.8	-1 807.1	-1 812.0	-1 815.3	-1 828.0
Saldo	28.9	23.1	26.9	39.8	46.5	48.4
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	269.2	371.7	436.5	506.0	448.5	483.8
6 Investitionseinnahmen	-10.6	-126.9	-24.3	-24.2	-34.4	-24.8
Nettoinvestitionen VV	258.6	244.7	412.2	481.8	414.1	459.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.1					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.1					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	3 785.7	3 894.5	3 957.3	3 993.4	3 999.2	4 009.3

Institutionen

- 4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat
- 4525 Wasserversorgung
- 4530 Elektrizitätswerk
- 4540 Verkehrsbetriebe

Generelle Entwicklung

4525 Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch in der Stadt Zürich ist seit Jahren mehr oder weniger konstant. Das Bevölkerungswachstum wird durch einen tieferen Pro-Kopf-Verbrauch kompensiert. Hingegen ist der Verbrauch bei den Vertragspartnern stark von den Wetterbedingungen abhängig. Zunehmend im Fokus steht die Qualität des Trinkwassers, die mit verfeinerten Analyseverfahren besser überprüft und nachgewiesen werden kann.

4530 Elektrizitätswerk

Der wirtschaftliche Erfolg des ewz ist weiterhin stark vom Strommarktpreis abhängig. Die vollständige Strommarktöffnung wird per 1. Januar 2024 erwartet. Der Umbau des Energieportfolios hin zu 100 % erneuerbar wird weiter vorangetrieben. Um die Abhängigkeit vom Strommarkt zu reduzieren, sind namhafte Investitionen insbesondere in Energiedienstleistungen geplant zum Beispiel in den Energieverbund Altstetten und Höngg-West.

4540 Verkehrsbetriebe

Die finanzielle Entwicklung richtet sich nach der mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) vereinbarten Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2021 bis 2026. Die laufende Zielvereinbarung 2017 bis 2021 zwischen dem ZVV und den VBZ ist in den Planwerten berücksichtigt.

Erfolgsrechnung

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat

Die Zunahme des Defizits im DIB gegenüber Budget 2021 ist vollumfänglich auf die Steigerung der beiden im kantonalen Recht festgelegten Positionen zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs - nämlich den Beitrag an den ZVV und den Anteil am kantonalen Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds (BIF) - zurückzuführen. Der ZVV rechnet corona-bedingt mit höheren Kostenunterdeckungen auch in den Folgejahren.

4525 Wasserversorgung

Aufgrund der guten finanziellen Lage und Aussichten sowie technischen Aspekten der Bemessungsgrundlagen wurde Ende 2018 ein Projekt zur Tarifüberprüfung gestartet. Auf Anfang 2022 ist für den Wasserbezug in der Stadt Zürich eine Tarifsenkung vorgesehen. Zusätzlich ist für das Jahr 2021 ein Bonus von 15 % geplant. Auch für die folgenden Jahre ist eine Senkung um durchschnittlich 15 % eingestellt. Der Bonus sowie die geplante Tarifsenkung führen zu Mindereinnahmen von rund 10 Millionen Franken pro Jahr; folglich sinken auch die Einlagen in die Spezialfinanzierung.

4530 Elektrizitätswerk

Das ewz rechnet mit einem durchschnittlichen Strompreis von 42 EUR/MWh. Dieser liegt unter den Gestehungskosten der Stromproduktion. Für die Planjahre werden leicht steigende Strommarktpreise angenommen. Nur rund 29 % der produzierten Strommenge kann noch an grundversorgte Kundinnen und Kunden zu Gestehungskosten geliefert werden. Die ungewisse Strommarktpreisentwicklung führt zu Unsicherheit in der Planung. Die Bewertung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der Kernkraftwerke hat ebenfalls einen massgeblichen Einfluss auf das Resultat, denn das ewz ist verpflichtet, via Jahreskosten der Partnerwerke diese Schwankungen auszugleichen. Im Netzgebiet wird ein leichter Verbrauchsrückgang erwartet, und die Swissgrid erhöht ihre Tarife. Per 1. Januar 2021 ist eine moderate Erhöhung der Netz-Tarife vorgesehen. Diese wird durch eine leichte Tarifsenkung bei den Abgaben und Leistungen abgedeckt. Das ewz hat in allen vier Planjahren eine Gewinnablieferung an die Stadtkasse von 80 Millionen Franken eingestellt und rechnet mit tieferen Einlagen in die Spezialfinanzierung.



4540 Verkehrsbetriebe

Im Personal- und Sachaufwand sind die Angebotsausbauten im VBZ-Netz sowie bei den VBZ-Transportbeauftragten berücksichtigt, ausserdem Entwicklungen für das Leitsystem ZVV sowie für S-POS (Fahrausweisverkaufsgaräte). Im Gebäudeunterhalt steigt im Jahr 2021 der Aufwand für Substanzerhaltungsprojekte. Dank tieferer Beschaffungspreise wird für Traktionsenergie und Dieseltreibstoff weniger budgetiert. Die ausserordentlichen Abschreibungen steigen wegen vorzeitigem Ersatz der Sänften-Tramfahrzeuge und von Maschinen, die ordentlichen Abschreibungen wegen der neuen Flexity-Trams und der sanierten und erweiterten Garage Hardau.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

4525 Wasserversorgung

Rund 2 % des Leitungsnetzes werden jährlich für etwa 20 Millionen Franken erneuert. Die Gemeindeabstimmung zum Kredit von 25,2 Millionen Franken für die geplante Direktverbindung der Glattzone mit der Limmatzone wird am 27. September 2020 stattfinden. Für die Sanierung des über 100-jährigen Seewasserwerks Moos und des damit verbundenen Pumpwerks Horn werden die Baukosten auf über 120 Millionen Franken geschätzt, verteilt auf zehn Jahre. Für die technische Erneuerung sowie weitere Ersatzinvestitionen im Grundwasserwerk Hardhof werden in den nächsten zehn Jahren Ausgaben von 25 bis 35 Millionen Franken erwartet.

4530 Elektrizitätswerk

Der grossflächige Rollout zur Erschliessung der Stadt Zürich mit Glasfasern wurde Ende 2019 abgeschlossen. Die Planung berücksichtigt die Resterschliessung von Gebäuden, welche aufgrund baulicher Einschränkungen nicht zeitgerecht erschlossen werden konnten. Um die Wachstumspotentiale optimal zu nutzen und die Abhängigkeit vom Strommarktpreis zu reduzieren sind Investitionen von jährlich rund 40 Millionen Franken in Energiedienstleistungen geplant. Der Rahmenkredit über 200 Millionen Franken und das Projekt Energieverbund Altstetten und Höngg-West sind die Grundlage für dieses Wachstum. Ebenfalls in der Investitionsplanung enthalten sind der Umbau des Werkhof Herdern und der Umbau des Energieportfolios auf 100 % erneuerbar.

4540 Verkehrsbetriebe

In der Investitionsplanung enthalten ist die Beschaffung von Flexity-Tramfahrzeugen als Ersatz für die Trams 2000 und für Erweiterungen und Verdichtungen im Tramnetz. Ausserdem müssen zahlreiche Busse ersetzt werden, soweit möglich durch elektrische Fahrzeuge (Trolley- oder Batteriebusse). Die Investitionen in die Fahrstrecke (Geleise, Fahrleitungen usw.) bewegen sich im Rahmen von rund 35 Millionen Franken pro Jahr. Ab dem Jahr 2021 steht der Teilersatz des Tramdepots Hard an (insgesamt rund 65 Millionen Franken). Für die Gesamtinstandsetzung der Zentralwerkstätte Altstetten wird mit einem Investitionsvolumen von 215 Millionen Franken geplant. Für die Jahre 2021 bis 2025 sind kleinere Tranchen von rund 2 Millionen Franken pro Jahr vorgesehen. Die wesentlichen Ausgaben werden in den Jahren 2026 bis 2028 anfallen. Im Jahr 2023 sind Investitionsbeiträge des Kantons an die Elektrifizierung der Buslinie 69 von rund 10 Millionen Franken vorgesehen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

4525 Wasserversorgung

Der Stellenplan der Wasserversorgung ist seit vielen Jahren unverändert. Für 2021 werden 6 neue Stellen beantragt, für die Bewältigung der anstehenden Grossprojekte, für die Entwicklung und Optimierung von digitalen Prozessen sowie zur Erfüllung der zunehmenden gesetzlichen Anforderungen in den Bereichen Sicherheit und Analytik. Diese Stellen werden durch Einnahmen aus Wassergebühren finanziert.

4540 Verkehrsbetriebe

Im 2021 sind insgesamt rund 56 zusätzliche Planstellen vorgesehen (deren 6 wurden bereits mit dem Nachtragskredit 1/2020 beantragt.). Davon sind 18 zusätzliche Stellen im Fahrdienst infolge Fahrplananpassungen und Grossbaustellen und für die neue Führungsfunktion Team-Coaches, zusätzlich 1 Stelle im Ausbildungszentrum und 1 Stelle in der VBZ-Leitstelle. In der Technik werden 12 Stellen neu geschaffen für die Gewährleistung des erweiterten Auftrags Flexity-Tram, für den aufwändigeren Tram-Unterhalt, für das technische Engineering und das Qualitätsmanagement. Der Ausbau von digitalen Angeboten für Fahrausweise und Reiseplanung führt zu mehr Kundenanfragen, darum werden im ZVV-Contact-Center 10 zusätzliche Stellen benötigt, weitere Stellen im Fundbüro, für die Servicequalität, für die Netz- und Marktentwicklung u.a.m. Für Angebotsausbauten werden auch in den Jahren 2022 bis 2024 zusätzliche Stellen benötigt.

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat und 4530 Elektrizitätswerk

Es werden keine neuen Planstellen beantragt.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	1 220.8	1 267.8	1 349.4	1 399.7	1 444.5	1 494.5
Total Ertrag	-196.6	-195.7	-205.4	-215.0	-216.1	-219.1
Saldo	1 024.1	1 072.1	1 144.1	1 184.7	1 228.5	1 275.4
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	7.0	9.4	8.5	9.4	3.3	2.7
Nettoinvestitionen VV	7.0	9.4	8.5	9.4	3.3	2.7
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	3 647.8	3 844.5	4 187.2	4 367.9	4 536.4	4 718.1

Institutionen

5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat
 5005 Schul- und Büromaterialverwaltung
 5010 Schulamt
 5026 Musikschule Konservatorium Zürich
 5050 Schulgesundheitsdienste
 5063 Fachschule Viventa
 5070 Sportamt

Generelle Entwicklung

Das kontinuierliche Wachstum der Wohnbevölkerung und der Zahl Schülerinnen und Schüler (SuS) der Stadt Zürich sowie die steigende Nachfrage nach Betreuungsleistungen führen zu stetig höheren Nettokosten des SSD in der Planungsphase 2021 bis 2024. Das Wachstum führt zu einem höheren Personalbedarf zur Bewältigung der Aufgaben, zu mehr Ausgaben für Sach- und Betriebsmittel und zu höherem IT-Aufwand. Die Inbetriebnahme neuer Schulhäuser und verschiedener Sportanlagen ergeben höhere Nettoausgaben und sind auch eine Folge des Wachstums.

Die Einführung der Tagesschulen in immer mehr Schuleinheiten führt durch den Ausbau des Betreuungsangebots zu Mehrkosten. Ebenso belasten die vom Kanon beschlossene Gewährung einer 5. Ferienwoche für das Lehrpersonal, die beschlossenen Investitions- und Betriebsbeiträge an Sportclubs oder höhere Beiträge an bildungsnahe Institutionen oder zur Sportförderung die Rechnung des SSD.

Erfolgsrechnung

5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat
 Der Aufwandüberschuss steigt über die Planungsperiode stetig an. Grund für das Kostenwachstum sind vor allem steigende Beiträge an subventionierte, bildungsnahe Institutionen sowie der Aufwand für die Verwaltungs-IT.

5010 Schulamt

Das Schulamt rechnet mit einem jährlichen Anstieg des Saldos zwischen Budget 2020 und Plan 2024 von rund 42 Millionen Franken je Jahr. Am stärksten steigt der Personalaufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl SuS, der steigenden Nachfrage nach Betreuungsleistungen und der zusätzlichen, vom Kanton beschlossenen, 5. Ferienwoche für das Lehrpersonal. Die steigende Anzahl Lehrpersonen und der Effekt der zusätzlichen Ferienwoche ergibt auch den höheren Transferaufwand. Die internen Verrechnungen erhöhen sich wegen mehr Materialbezügen bei der Schul- und Büromaterialverwaltung, für zusätzlich gemieteten Schulraum bei der IMMO und dem durch OIZ ermöglichten Ausbau der Schul-IT (KITS Next Generation).

5026 Musikschule Konservatorium Zürich

Durch die höhere Zahl SuS steigt der Personalaufwand (Löhne der Lehrpersonen) für die Volksschulangebote (Musikalische Grundbildung und Klassenmusizieren) sowie den Einzel- und Gruppenunterricht. Für die Anschaffungen und den Unterhalt der dafür benötigten Instrumente ergeben sich höhere Sachkosten aber auch Abschreibungen (Instrumentensätze für Klassenmusizieren). Mit Inkrafttreten des neuen Musikschulgesetzes im Jahr 2022 steigt der Beitrag des Kantons um rund 3,5 Millionen Franken an.

5050 Schulgesundheitsdienste

Der Aufwandüberschuss bei den Schulgesundheitsdiensten wächst vor allem wegen dem Bezug der neuen Schulzahnklinik Eggbühl an. Weiter wird der Personalbestand aufgrund der steigenden Nachfrage leicht ausgebaut.

5063 Fachschule Viventa

Die Anzahl SuS im Angebot 15+SHS steigt bis 2024 an. Zudem müssen für das Schuljahr 2020/21 zusätzliche Klassen zur Berufsvorbereitung geführt werden. Daraus entstehen Mehrkosten im Personal- und im Sachaufwand. Weiter wird ein Projekt zur digitalen Transformation gestartet. Die Umsetzung führt zu Unterhaltskosten der Software und höheren Verrechnungen durch OIZ. Ab 2021 wird mit einem höheren Kantonsbeitrag für die Angebote der Berufsvorbereitung gerechnet.



5070 Sportamt

Das Sportamt nimmt bis 2024 verschiedene zusätzliche Anlagen in Betrieb (beispielsweise Dreifachhalle Hofacker, Messehalle 9, Sportanlage Neubrunnenstrasse) und verlängert die Betriebszeiten der Bäder (Saisonverlängerung und tägliche Öffnungszeiten). Weiter bewirken Subventionen für Grossanlässe, neue oder erhöhte Beiträge für den Betrieb von Sportanlagen durch Dritte und der Ausbau der Sportförderung einen höheren Ausgabenüberschuss.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat

Die Investitionsrechnung umfasst eigentliche Investitionsausgaben für Anschaffungen Software (zwischen 1,6 und 2,9 Millionen Franken), für ein Darlehen an den Jüdischen Schulverein Zürich (2,0 Millionen Franken im Jahr 2021) und für Investitionsbeiträge an die Pestalozzi Bibliothek Zürich sowie die Zentrallbibliothek Zürich (zwischen 0,6 und 1,1 Millionen Franken).

5005 Schul- und Büromaterialverwaltung

Die Schul- und Büromaterialverwaltung muss in der Planperiode insgesamt vier Lieferwagen ersetzen.

5010 Schulamt

Im Schulamt fallen die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für Schülertransporte der Sonderschulen sowie die Kosten für den Abschluss des Projekts «Projektion und Präsentation» als Investitionen an.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich

Für den Ausbau des Angebots Klassenmusizieren müssen die benötigten Instrumente (jeweils als Klassensatz) gekauft werden. Insgesamt ist die Beschaffung von 26 Klassensätzen geplant.

5063 Fachschule Viventa

Mit dem Projekt «Digitale Transformation» sind Investitionen in Software für den Unterricht und die administrativen Aufgaben der Lehrpersonen geplant.

5070 Sportamt

Die grösste Position in der Investitionsrechnung ist eine Beteiligung im Jahr 2022 in der Höhe von 5 Millionen Franken an «Marina Tiefenbrunnen». Weiter werden für das «FCZ-Trainingszentrum» auf der Sportanlage Heerenschürli ein Darlehen und ein Investitionsbeitrag in der Höhe von je 0,2 Millionen Franken sowie ein Investitionsbeitrag über 0,3 Millionen Franken an den Verein Höckler-Trail geplant. Für die Beschaffung und / oder den Ersatz von Fahrzeugen und Mobilien werden insgesamt weitere 0,8 Millionen Franken eingestellt.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

5010 Schulamt

Der Stellenplan des Schulamts wächst von 2851,2 Stellenwerten im Budget 2020 auf 3668,5 Stellenwerte im Plan 2024 um insgesamt über 800 Stellen stark an. Mit den Nachtragskrediten 1. Serie 2020 wurden für das Jahr 2020 zusätzliche 54,5 Stellenwerte beantragt. Der Anstieg ist vor allem auf das Wachstum der SuS und die stark ansteigende Nachfrage in der Betreuung zurückzuführen. Dies führt zu einem höheren Personalbedarf im Vergleich zum Budget 2020 bei den Lehrpersonen (Lehrpersonen inkl. Förderangeboten und Klassenassistenten) von 176,2 Stellenwerten, beim Betreuungspersonal von 561,5 Stellenwerten und für den Bereich Hausdienst und Technik von 54,0 Stellenwerten. Die verbleibenden zusätzlichen 25,6 Stellenwerte entfallen auf die städtischen Sonderschulen (17,5) und die Verwaltung (8,1).

5026 Musikschule Konservatorium Zürich

Aufgrund der steigenden Anzahl SuS werden in Musikschule Konservatorium insgesamt 20 zusätzliche Vollzeitstellen für Lehrpersonen geschaffen. Der Anstieg beträgt im Jahr 2021 8,0 Stellenwerte, in den folgenden Jahren je 4,0 Stellenwerte.

5050 Schulgesundheitsdienste

Die Schulgesundheitsdienste bauen den Stellenplan moderat zur Bewältigung des Wachstums SuS um knapp 6 Stellenwerte auf. Ein Aufbau erfolgt im Schulpsychologischen Dienst und im Schulzahnärztlichen Dienst (vor allem durch zusätzliche Schulzahnklinik Eggbühl ab Herbst 2020).

5063 Fachschule Viventa

Durch die laufende Digitalisierung auch im Unterrichtsbereich wird in der Fachschule Viventa eine Stelle zur Förderung der Integration digitaler Medien/ICT an der Schule resp. im Unterricht gebildet.

5070 Sportamt

Der Stellenplan des Sportamts wächst vom Budget 2020 bis zum Plan 2024 um insgesamt 30,9 Stellenwerte an. Davon entfallen 12,4 Stellenwerte für den Ausbau des Angebots (zusätzliche Anlagen und erweiterte Betriebszeiten), 7,1 Stellenwerte für den Ausbau von Angeboten für die Volksschule und Sport- bzw. Bewegungsangeboten. Die verbleibenden zusätzlichen 11,4 Stellenwerte sollen in den Bereichen Sportförderung, die Unterstützung von Grossveranstaltungen, der Koordination der Bauprojekte Sportamt und schliesslich zur Bewältigung der administrativen Pflichten eines wachsenden Sportamts eingesetzt werden.



Erfolgsrechnung	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Total Aufwand	1 393.6	1 435.0	1 473.4	1 488.7	1 507.0	1 515.0
Total Ertrag	-465.8	-471.1	-543.9	-548.1	-548.7	-548.5
Saldo	927.8	963.9	929.5	940.5	958.3	966.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
5 Investitionsausgaben	4.2	7.6	12.7	6.1	4.1	1.2
Nettoinvestitionen VV	4.2	7.6	12.7	6.1	4.1	1.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024

Stellenplan	RE 2019	BU 2020	BU 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Stellenwerte	1 556.1	1 627.4	1 674.2	1 691.2	1 692.2	1 687.6

Institutionen

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
 5510 Support Sozialdepartement
 5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
 5520 Laufbahnzentrum
 5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich
 5550 Soziale Dienste
 5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

Generelle Entwicklung

Im Bereich Zusatzleistungen sind die geschätzten Auswirkungen des neuen Soziallastenausgleichs sowie die Erhöhung der kantonalen Rückerstattung der Ergänzungsleistungen berücksichtigt.

Ebenso sind die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie auf dem Arbeitsmarkt abgebildet. Nach aktuellem Kenntnisstand (Juni 2020) werden von zusätzlichen 500 Sozialhilfefällen im 2021 gegenüber dem Budget 2020 ausgegangen.

Durch die Integrationsagenda des Bundes, welche zum Ziel hat, Jugendliche und junge Erwachsene rascher in den Arbeitsmarkt zu integrieren und sich an den entsprechenden Kosten dafür beteiligt, sind tiefere Kosten im Asyl- und Flüchtlingswesen budgetiert.

Erfolgsrechnung

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
 Der erhöhte Transferaufwand ist grösstenteils auf die kontinuierlich steigende Nachfrage nach subventionierten Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und subventionierten Plätzen in spezialisierten Betreuungseinrichtungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zurückzuführen. Für das Budgetjahr sind diverse Beitragserhöhungen («Pro Senectute für Treuhanddienste» mit 1 Million Franken gemäss GRB Nr. 48/2020, usw.) berücksichtigt.

5510 Support Sozialdepartement
 Der erhöhte Nettoaufwand ist hauptsächlich auf die Abschreibungen (8,8 Millionen Franken) des Projekts «Fallführungssystem Städte (FFS)» erstmalig im Planjahr 2023 zurückzuführen.

5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
 Bei den Zusatzleistungen ist mit einer Fallzunahme von 0,5 % gegenüber dem Budget 2020 geplant. Per 1.1.2021 tritt die Reform der Ergänzungsleistungen (EL-Reform) in Kraft, welche grundsätzlich zu Einsparungen führen soll. Auf Grund von Übergangsregelungen ist die Höhe des Einsparungseffekts noch schwierig abzuschätzen. Gleichzeitig sind Einsparungen durch die Einführung des Soziallastenausgleichs im Budgetjahr 2021 geplant. Die kantonale Rückerstattung der Ergänzungsleistungen beläuft sich aufgrund des Soziallastenausgleichs auf 70 % (gemäss Abstimmungsvorlage vom 27. September 2020). Aber infolge der für die Stadt Zürich geltenden Plafonierung auf 125 % des kantonalen Durchschnitts beträgt sie voraussichtlich 60 %. Bisher lag die kantonale Rückerstattung bei 44 % (beziehungsweise 50 % aufgrund Steuervorlage 17).

Bei den Pflegebeiträgen ist ein Wachstum von 4 Millionen Franken für 2021 und 2022 geplant. Für die beiden Folgejahre wird von je 3 Millionen Franken ausgegangen. Gleichzeitig fällt ab 2022 der Aufwand für MiGeL (Mittel- und Gegenständeliste) von rund 4 Millionen Franken weg, da die Krankenversicherungen neu wieder für die Finanzierung der Pflegematerialien zuständig sein werden.

5520 Laufbahnzentrum
 Auf Grund der revidierten Stipendienreform gemäss GRB Nr.173/2020 ist eine schrittweise Erhöhung des Transferaufwandes (gebundene Ausgaben) von 7 Millionen Franken bis 2024 geplant.

5550 Soziale Dienste
 In der Sozialhilfe wären ohne Berücksichtigung der Coronakrise für 2021 rund 8'500 Fälle bzw. 300 weniger als für 2020 zu erwarten gewesen. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie (Stand: Juni 2020) wird mit zusätzlichen 500 Sozialhilfefällen mehr als im Budget 2020 gerechnet. (Netto Mehraufwand 14,0 Millionen Franken)



5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

Geschäftsbereich Wohnen und Obdach:

Eröffnung dritter Standort für die stationäre Wohnintegration (2021) und Eröffnung zusätzliches Angebot in der beaufsichtigten Wohnintegration und im Übergangswohnen für Einzelpersonen und Paare (2022).

Geschäftsbereich Schutz und Prävention

Projekt «Mobiler Konsumraum für Kontakt- und Anlaufstellen»

Zusätzliche Spätschichten und Doppelabdeckung für sip zürich beim Empfang und Zutritt der SEB-Einrichtungen in der Innenstadt

Projekt «SURPLUS» mit Saferparty und aufsuchender Sozialarbeit.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

5510 Support Sozialdepartement

Die höheren Nettoinvestitionen sind hauptsächlich auf die budgetierten Aufwendungen (10,5 Millionen Franken) für das Projekt «Fallführungssystem Städte (FFS)» zurückzuführen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Der Stellenausbau von insgesamt 46,8 Stellenwerte sind teilweise refinanziert (20,6 Stellenwerte).

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat

+ 0,8 Stellenwerte Krippenaufsicht

5510 Support Sozialdepartement

+ 1,2 Stellenwerte im Bereich Personal (Berufsbildung, Projekte)

- 3,0 Stellenwerte Verschiebung an Soziale Dienste (5550) für Scanningprojekt

5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV

+ 3,5 Stellenwerte (Reform der Ergänzungsleistungen, mit Budget 2020 pro rata bewilligt)

5520 Laufbahnzentrum

1,0 Stellenwerte Stipendienreform

3,6 Stellenwerte Coaching infolge Lehrstellenknappheit, Berufsabschluss Erwachsene, steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler

5550 Soziale Dienste

+ 3,0 Stellenwerte Verschiebung von Support Sozialdepartement (5550) für Scanningprojekt

+ 3,0 Stellenwerte Mütter-/Väterberatung (Ausbau frühe Förderung)

+ 3,7 Stellenwerte Jugendberatung (Aufbau Berufseinstieg Jugendliche und junge Erwachsene) und Jugendkulturhaus Dynamo

+ 2,0 Stellenwerte Beratungsstelle Infodona

+ 2,1 Stellenwerte Diverse Bereiche

5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

+ 6,0 Stellenwerte «Wohnen und Obdach»: Eröffnung eines dritten Standortes in der stationären Wohnintegration

+ 10,5 Stellenwerte «Schutz und Prävention»: Betreuer/innen und Patrouillenmitarbeiter/innen für die Projekte «Mobiler Konsumraum für Kontakt- und Anlaufstellen» und «SURPLUS»

+ 6,0 Stellenwerte «Kinderbetreuung»: Erweiterung Kitabetreuung und Umsetzungen der Vorgaben des Amtes für Jugend- und Berufsberatung (AJB)

+ 3,9 Stellenwerte «Arbeitsintegration»: Projekt «Opportunity» Qualifizierung von Sozialhilfebeziehenden in der Informatikbranche